



Jahresbericht 2023/2024

Inhalt

Danke	1
Vorwort	2
Die „Vereinigung“	4
Hilfen zur Erziehung	8
Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof	13
Arbeit mit Erwachsenen und Senioren	17
Kindertagesstätte Rasselbande	22
Schülerhort	26
Kinder- und Jugendtreff FLASH	30
Jugendzentrum Stühlinger „LetzFetz“	34
JBB – Jugendtreff Brühl-Beurbarung	39
Schulsozialarbeit	44
Hansjakob-Realschule	46
Wentzinger Realschule	48
Wentzinger-Gymnasium	50
Flexible Nachmittagsbetreuung	
an der Emil-Thoma-Realschule	51
an der Hansjakob-Realschule	55
Begegnungszentrum Stühlinger	58
Kleiderladen und Outfit	63
Green City Hotel Vauban	67
Index	69
Impressum	71

Mit diesem Tätigkeitsbericht verbinden wir unseren herzlichen Dank an alle Kooperationspartner und Förderer.

AHP Merkle / Aktion Mensch / Aktion Weihnachtswunsch / Ameos Klinikum Kaiserstuhl / Amt für Kinder, Jugend und Familie / Amt für Schule und Bildung / Amt für Soziales und Senioren / Amt für Wohnraumversorgung / Amt für Migration und Integration / Angell Schule / Anlaufstelle für Straftentlassene / Arbeitsgemeinschaft Dreikönighaus / Ariana Orient House / Bäckerinnung Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald / Badenova AG & Co. KG / Bauhaus GmbH & Co. KG / Badische Zeitung / Bauverein Breisgau eG / Blindenheim Freiburg / Bonanza Moden / Brenzinger Wohnbau GmbH / Bürgermeister Ulrich von Kirchbach / Bürgerverein Brühl-Beurbarung / Bürgerverein Mooswald / Bürgerverein Stühlinger / BVB Kraftfahrerschule / Caritas Druckerei / Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. / Concept Engineering GmbH / Deutsche Bank AG / Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) / Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Freiburg e.V. / DiaBit GmbH / Drogenhilfe der AWO / Egbert Greiwe, Steuerberater und Rechtsanwalt / Eins A KL / Erhard Trotter Hotel-Concept / Europapark Rust / Evangelische Fachschule / Evangelische Hochschule / Fam. Deibert / Fam. Fehrenbach / Fam. Petermann / Fluss e.V. / Förderverein Kleiderladen e.V. / Frauen-Mädchen-Gesundheitszentrum / Freiburger Bürgerstiftung / Freiburg für Freiburg / Freiburger / Freiburger Essenstreff e.V. / Freiburger Hilfs-gemeinschaft / Freiburger Stadtbau GmbH / Freiraum / OFF - Förderverein wohnungslose Frauen e.V. / Freundes- und Förderkreis der Emil-Thoma-Realschule e.V. / Galeria Kaufhof / Ganztagskoordinationsteam an der Wentzinger Realschule / Gebäudemanagement der Stadt Freiburg / Gerritz Elke / Gewerbeakademie der Handwerkskammer Freiburg / Graffiti-Künstlerinnen Laura Polimeri und Anna Maria Müller / Hahnelt Eva / Grafried Bauunternehmung GmbH / Hansjakob Realschule / Hebelgrundschule / Heimvorteil Freiburg / Hermann Em-ter GmbH / Heilig Geist Stiftung / Ida-und-Otto-Chelius Stiftung / Innovationsfond Bildungsbüro Freiburg / Innovationsfond der Bildungsregion Freiburg / ICC AG / Inxmail GmbH / Josef Doebele Grundstücksverwaltung / Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Freiburg / JUWEL e.V. „Stille Jungs“ / Karl-Hemmer-Stiftung / Katholische Fachschule / Katholische Hochschule / KEK-Kaschierungen GmbH / Kommunalverbund Jugend und Soziales(KVJS) / Kommunale Kriminalitätsprävention (KKP) der Stadt Freiburg / Koordinationsstelle Schulsozialarbeit der Stadt Freiburg / Kreisverkehrswacht Freiburg e.V. / Landesmedienzentrum „101 Schulen“ / Malteser Freiburg / Merian Schule / Nachbarschaftswerk e. V. Quartiersladen Stühlinger / Ökostation Freiburg / Pflasterstub' / Polizeiposten Bischofslinde / Polizeiposten Freiburg-Weststadt / PSD Bank Freiburg / Quartiersarbeit Brühl / Quartiersrat Stühlinger / Quartierarbeit Mooswald/ Rafaela Sommer-Prosinger / Regierungspräsidium Freiburg / Rhodia Acetow GmbH / SC-Freiburg Fairways Förderpreis / Schulleitung und Lehrkräfte des Wentzinger-Gymnasium / Schulleitung und Lehrkräfte der Wentzinger Realschule / Seniorenbüro der Stadt Freiburg / SolidarEnergie e.V. / SOLVAY / Frau Strobel / SG Freiburg-Landwasser von 1970 e.V. / Soroptimist-Club Freiburg e.V. / Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau / Spendenfreun.de e.V. / Spielmobil Freiburg e.V. / „Spielspirale“ Emmendingen / Stadt Freiburg / Stadtteiltrunde Brühl-Beurbarung / Stadtteiltrunde Mooswald / Stadtteiltrunde Stühlinger / Staatliches Schulamt für die Stadt Freiburg / Stadt seniorenrat Freiburg / Stadtteilkonferenz Stühlinger / Stiftungsrat des Blindenheims / Stiftungsverwaltung Freiburg / Stryker / Studierendenwerk Freiburg / Südwind Freiburg e.V. / Tennisclub Schönberg / Tischtennis-Mobil des Deutschen Tischtennisbundes / Thomas-Staebe-Stiftung / VABE e.V. / Verein Sicheres Freiburg e.V. / Wall AG / Wendepunkt e.V. / Wildwasser Freiburg / Wilhelm-Oberle-Stiftung / Wir helfen Kindern e.V. / Wohnausschuss Breisacher Hof / Wohnstift Freiburg / Zimmerei Grünspecht / ZFB – Zentrale Fachberatung für Wohnungslose

Vorwort

„Was lange währt, wird endlich gut“.

Altes Sprichwort

Endlich!

Endlich, kann man wieder von einem normalen Jahr bei der „Vereinigung“ sprechen. Corona ist als Pandemie überwunden und der Fokus unserer Arbeit gilt wieder ganz unserem Auftrag, für die Menschen dieser Stadt da zu sein, und dort wo nötig zu unterstützen.

Insgesamt 140 Fachkräfte sind in unseren Einrichtungen und Fachbereichen tätig und sind für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen da, um zu unterstützen, zu begleiten, zu helfen und sich für gleiche Bildungschancen einzusetzen.

Bespielhaft sind die Hilfen zur Erziehung genannt: In unserem größten Fachbereich mit rund 50 Beschäftigten ist die Nachfrage nach Unterstützungsleistungen groß. Neben der klassischen Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) haben wir unser Portfolio um die „Frühe Familienhilfe“ und den „Begleiteten Umgang“ erweitert. Zwei Angebote, die insbesondere die Jüngsten der Gesellschaft im Blick haben.

Wir können uns nun aber auch endlich der seit vielen Jahren geplanten und immer wieder verschobenen Weiterentwicklung des Sozial- und Jugendzentrums Breisacher Hof widmen.

Bereits 2011 gab es die ersten Pläne und Gespräche über die Umgestaltung und die Zukunft des gesamten Quartiers „Breisacher Hof“.

Jetzt, gut 13 Jahre später, sind wir auf der Zielgeraden angekommen. Will heißen, die Pläne und Finanzierung zur Sanierung und Erweiterung des Breisacher Hofes liegen vor und warten nun auf die Umsetzung.

Personalwesen und Digitalisierung

Seit einem Jahr haben wir die Vereinigung einem umfassenden Digitalisierungsprozess unterzogen. Was zunächst als System zur elektronischen Zeiterfassung gedacht war, hat sich mittlerweile zu einem umfangreichen Paradigmenwechseln entwickelt.

Ziel ist es, die Verwaltung durch digitale Unterstützung zu entlasten und den Fachkräften durch den Switch von analoger Dokumentation zu softwaregestützten und mobilen Arbeitsweise zu entlasten.

Finanzielle Ressourcen und personelle Herausforderungen

Gute Soziale Arbeit braucht solide und verlässliche wirtschaftliche Grundlagen. Nach dem mit der Stadt Freiburg nach langen Verhandlungen endlich eine Übereinkunft für die zukünftige Abrechnung der Hilfen zur Erziehung erreicht werden konnte, sehen wir uns für die nächste Zeit gut gerüstet, um qualitativ hochwertige Arbeit in den Familien zu leisten. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass dieser Aushandlungsprozess regelmäßig fortgeschrieben wird.

Inklusiv: Das Green City Hotel Vauban

Seit zwölf Jahren betreiben wir im Stadtteil Vauban das inklusive Green City Hotel Vauban. Mit insgesamt 50 Zimmern und einem Drei-Sterne-Superior-Standard hat sich unser Haus fest am Freiburger Hotelmarkt etabliert. Unser in Freiburg einzigartiges Konzept aus nachhaltigem Design, konsequenter regionaler und ökologischer Ausrichtung und dem inklusiven Ansatz steht beispielhaft für eine Entwicklung, die bundesweit in vielen Hotels Beachtung und Umsetzung findet.

Vertiefende Ausführungen lesen Sie in den Berichten der jeweiligen Einrichtungen und Fachbereichen.

Ausblick

Erfreulicherweise haben wir für die Schulsozialarbeit am Wentzinger-Gymnasium eine weitere 50%-Stelle bewilligt bekommen, die wir ab dem 1.9.2024 besetzen werden. Wir sind der Stadt Freiburg für diese Erweiterung sehr dankbar, da der sozialpädagogische Unterstützungsbedarf der Schüler*innen deutlich zugenommen hat.

Weiterhin wird uns die Sanierung des Breisacher Hofes in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen. Mittlerweile konnten wir gemeinsam mit dem Gebäudemanagement und dem Amt für Kinder und Familie eine tragfähige Überbrückungslösung für die Zeit der Sanierungsarbeiten finden: wir ziehen mit der Kita in bis zu fünf Container direkt im Hof. Leider müssen wir die Gruppe für über Dreijährige für diese Zeit schließen, eröffnen aber dafür eine zweite U3-Gruppe.

Der Kinder- und Jugendtreff Flash findet in einem ehemaligen Ladenlokal in der Elsässer Straße eine vorübergehende Bleibe.

Wir sind natürlich sehr gespannt, wie das grundsanierte und erweiterte Gebäude an der Breisacher Straße nach Abschluss der Bauarbeiten aussieht und die neue Kita mit dann vier Gruppen neu eröffnet wird. Wenn alles nach Plan verläuft, können wir diese Frage im Herbst 2027 beantworten.

Noch offen ist die Frage nach der Zukunft der Flexiblen Nachmittagsbetreuung (FNB) an der Emil-Thoma-Realschule (ETRS). Die ETRS wird ab dem Schuljahr 2025/26 Gemeinschaftsschule und die FNB würde in der bisherigen Form entfallen. Ob die Vereinigung weiterhin an der ETRS in anderen schulbegleitenden Angeboten die Trägerschaft übernimmt, wird sich in den kommenden Gesprächen mit dem Amt für Schule und Bildung zeigen.

Zum Schluss: Wir sagen DANKE!

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter*innen der Vereinigung. Sie leisten jeden Tag aufs Neue einen wertvollen Dienst für ein soziales Miteinander in Freiburg.

Unser Dank gilt auch den vielen engagierten Ehrenamtlichen, die in den verschiedenen Einrichtungen tatkräftig mitanpacken und die professionelle Arbeit der Fachkräfte ergänzen und unterstützen. Das Angebot des Kleiderladens für Menschen aus finanziell schwierigen Lagen hätte ohne ehrenamtliches Engagement so nicht aufrechterhalten werden können.

Und wir danken unseren Kooperationspartnern und Mitgliedsorganisationen, den freien Trägern in Freiburg sowie den engagierten Menschen, die in den verschiedensten Ausschüssen und Arbeitskreisen mit uns zusammenarbeiten.

Unser „städtischer“ Dank gilt insbesondere, unseren Ansprechpartner*innen, den Mitarbeitenden und den Amtsleitungen aus dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, dem Amt für Schule und Bildung sowie dem Amt für Soziales für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße



Dr. Rainer Gantert
Vorsitzender



Daniel Ferch
Geschäftsführer

Die „Vereinigung“

Gemeinsam für ein soziales Miteinander in Freiburg

Am 06. Dezember 1954 wurde die Freiburger Nothilfe e.V. als Vorläufer der heutigen Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. gegründet. Sie entstand aus der Arbeitsgemeinschaft „Freiburger Nothilfe“, die in den Nachkriegsjahren als Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände und dem Fürsorgeamt der Stadt Freiburg die Versorgung der an den Kriegsfolgen leidenden Bevölkerung organisiert und koordiniert hatte. In der Gründungssatzung wurden die bis heute gültigen substanziellen Kernaufgaben des Vereins festgehalten:

Unterhalt von Angeboten und Einrichtungen, die im Interesse der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege liegen

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen freier und öffentlicher Wohlfahrtspflege
- Koordination und Förderung der Arbeit der freien Wohlfahrtspflege
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe
- Vermittlung persönlicher Hilfen für Notleidende und Gefährdete

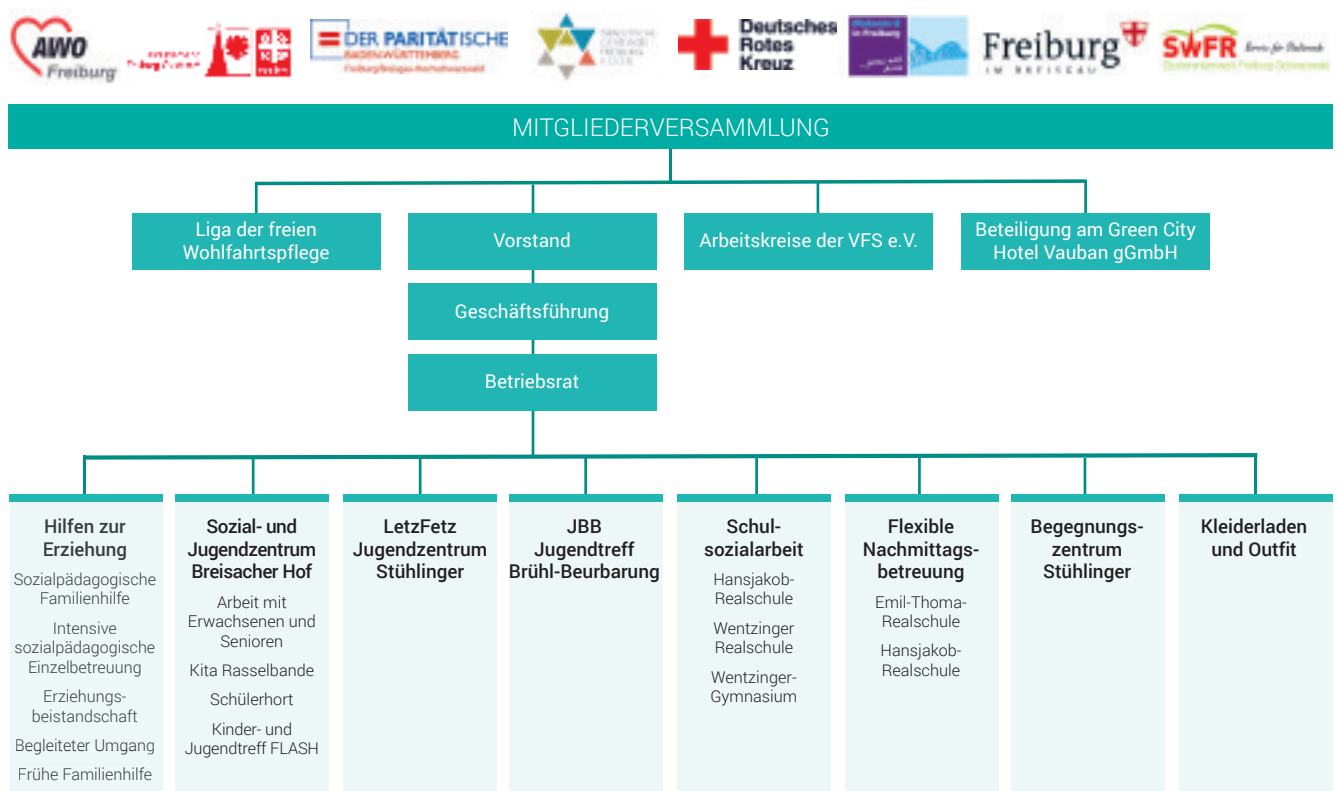
1972 erfolgte die Umbenennung in „Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.“

Der abgestimmte fachliche Dialog zwischen freier und öffentlicher Wohlfahrtspflege ist eine unverzichtbare Kernaufgabe der VFS e.V. Dieses Zusammenspiel ist die Grundlage, auf der das Subsidiaritätsprinzip gelingen und wirksam werden kann. Sie wird in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien umgesetzt und gelebt.

Unter Wahrung des jeweiligen verbandsspezifischen Profils der einzelnen Mitgliedsorganisationen ist die offene Kommunikation in den Gremien der VFS e. V. ein Garant dafür, dass den sozialen Problem- und Bedürfnislagen der Menschen in Freiburg schnell und effizient begegnet wird.

Der partnerschaftliche Dialog zwischen dem öffentlichen und den freien Trägern ist durch die engagierte Mitarbeit aller Beteiligten auch im vergangenen Jahr sehr gut gelungen.

Neben den Gremien, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen ist die „Vereinigung“ auch Träger von verschiedenen Einrichtungen und Fachdiensten (siehe Grafik).



Vorstand der VFS e.V.

Vorsitzender

Dr. Rainer Gantert
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

2. Vorsitzender

Ilja Wöllert
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg e.V.

Vorstandsmitglied

Angelika Hägele
Diakonisches Werk Freiburg

Aufgaben der Mitgliederversammlung

- Festlegen der strategischen Ausrichtung der VFS e.V.
- Genehmigung des jährlichen Stellen- und Wirtschaftsplans
- Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung
- Feststellen des Jahresergebnisses der VFS e.V.
- Sozialpolitischer Austausch zwischen öffentlichem und den freien Trägern

Aufgaben des Vorstands

- Aufsicht über die Einhaltung der Vereinssatzung, die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen sowie die Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Aufsicht und Unterstützung der Geschäftsführung
- Prüfung der Betriebsergebnisse
- Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und den Sitzungen der Liga-Verbände

Aufgaben der Geschäftsführung

- Vertretung des Vereins nach innen und außen nach §34 BGB
- Kaufmännische, personelle und pädagogische Gesamtleitung der VFS e.V.
- Führen der laufenden Geschäfte auf Grundlage der Satzung der VFS e.V., der jährlichen Wirtschafts- und Stellenpläne sowie den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.

Arbeitskreise/Arbeitsgruppen

Die Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. unterhält fünf fachbezogene Arbeitskreise.

Kernaufgabe der Arbeitskreise ist der regelmäßige fachliche Austausch der Mitgliedsorganisationen im jeweiligen Themenfeld. Hier können die Bedarfe und Veränderungen des jeweiligen Arbeitsfeldes aktuell aufgegriffen und thematisiert werden. In den Arbeitskreisen werden Empfehlungen und Vorschläge erarbeitet, aber auch Fachtagungen und Sonderveranstaltungen auf den Weg gebracht.

In der Regel entsendet jede Mitgliedsorganisation eine Vertretung aus der Fach- bzw. Abteilungsebene in die Arbeitskreise.

Für die engagierte Arbeit und die Umsetzung der gemeinsamen Ziele sei allen Arbeitskreismitgliedern und -leitungen herzlich gedankt.

Arbeitskreise der VFS e.V.

- **AK Betreutes Wohnen/Begegnungsstätten**
Leitung: Rainer Luithardt, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg e.V.
- **AK Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement**
Leitung: Antje Reinhard, Stabstelle Bürgerschaftliches der Stadt Freiburg
- **AK Kindertageseinrichtungen**
Leitung: Karin Moczygemba, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
- **AK Migration**
Leitung: Friedrich Traub, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiburg e.V.
- **AK Wohnungslosenhilfe**
Leitung: Beatrix Pfeifer, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Personalentwicklung bei der VFS e.V.

In den Einrichtungen und Fachbereichen der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e. V. waren in 2023 durchschnittlich 145 pädagogische Fachkräfte, Verwaltungsangestellte, Haus-/Reinigungskräfte, Bundesfreiwillige, FSJ-ler*innen und Praktikant*innen tätig, die sich auf rund 74 Vollzeitäquivalente verteilen.

Im Vergleich zu 2022 (78,56 Vollzeitäquivalente) ist Mitarbeiterkapazität um ca. 4,5 VZÄ zurückgegangen.

Zu erwähnen ist dabei der relativ niedrige Anteil von Verwaltungsstellen, die eine Vielzahl von zusätzliche Aufgaben übernommen haben. Perspektivisch sollte in der Geschäftsstelle eine Aufstockung von 0,75 VZÄ erfolgen.

Eine große Herausforderung waren die altersbedingten Abgänge von fast 10 Fachkräften in den Ambulanten Hilfen zur Erziehung. Diese Abgänge konnte aber größtenteils durch sehr gute Neueinstellungen kompensiert werden. Damit waren wir in der Lage, den Anfragen des Kommunalen Sozialen Dienstes der Stadt Freiburg nachzukommen.

Kooperation und Vernetzung

Durch den Vorstand, die Mitgliedsorganisationen und die Geschäftsführung ist die Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. vielfach vernetzt und in zahlreichen Gremien und Arbeitsgemeinschaften vertreten:

Dazu gehören:

- Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Stadt Freiburg
- Ausschuss für ambulante und stationäre Hilfen der Stadt Freiburg
- Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft
- Digitalisierungsbeirat der Stadt Freiburg
- Pflegekonferenz der Stadt Freiburg

- Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII:
 - Frühe Hilfen
 - Hilfen zur Erziehung
 - Kindertageseinrichtungen
 - Offene Kinder- und Jugendarbeit
 - Schulsozialarbeit
- AG Jugendhilfeplanung
- Netzwerk Inklusion
- Freiburger Nachhaltigkeitsrat
- Beirat des Jobcenters Freiburg
- Freiburger Netzwerk familienbewusste Unternehmen
- Stadtseniorenrat Freiburg
- Stiftungsrat des Blindenheims
- Direktorium des Zentrums für Geriatrie und Gerontologie (ZGGF) der Albert-Ludwig-Universität Freiburg
- Freiburger Bündnis für Familien
- Regio-Gesellschaft
- Quartiersrat Stühlinger
- Beirat des Jugendzentrums Stühlinger
- Förderverein zum Erhalt des Kleiderladens

Ausblick und Schwerpunkte für 2024 und 2025

- Strategische Weiterentwicklung der VFS e.V.
- Fortschreiben der Personal- und Organisationsentwicklung zur
 - Bewältigen der ruhestandsbedingten personellen Veränderungen und
 - Sicherung des Fachkräfte- und Personalstamms



Daniel Ferch
Geschäftsführer

... und das Team der Geschäftsstelle



(v.l.n.r): Sabine Waßmer, Heike Kleditzsch, Simone Geldreich,
Lydia Michel, Katja Keller, Daniel Ferch

Lydia Michel

Leitung Verwaltung und Rechnungswesen

Heike Kleditzsch

Buchhaltung und Rechnungswesen

Simone Geldreich

Personalsachbearbeitung

Katja Keller

Sekretariat und Personalverwaltung

Sabine Waßmer

Beitragswesen und Verwaltung



Fachbereich Hilfen zur Erziehung

Hilfen zur Erziehung

- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Erziehungsbeistandschaft
- Begleiteter Umgang
- Frühe Familienhilfe

Bismarckallee 4
79098 Freiburg

0761 – 2 90 96 30
spfh@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

*„Egal was die Leute dir
versuchen auszureden,
Worte, Ideen und Träume
können die Welt verändern.“*

Robin Williams

Unsere Angebote

Der **Fachbereich** bietet folgende Hilfen zur Erziehung an:

- **Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)**
- **Erziehungsbeistandschaft (EB)**
- **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISPE)**
und
- **Begleiteten Umgang (BU)**
- **Frühe Familienhilfe**

Die ambulanten **Hilfen zur Erziehung** sind aufsuchende Angebote. Wir beraten die Familien zu Hause oder begleiten sie bei Gesprächen in unterschiedlichsten Institutionen. Das Angebot des **Begleiteten Umgangs** richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich in Obhut befinden/ bei Pflegefamilien leben und ihre Herkunftsfamilie. Dieses Angebot findet in der Regel in unseren Räumlichkeiten statt. Die rechtliche Grundlage für unsere ambulanten Hilfen zur Erziehung ist in den §§18, 27, 30, 31 sowie 35 des SGB VIII dargelegt, der begleitete Umgang in §18 Abs. 3 SGB VIII.

Die Familien werden mit Stundenkontingenten zwischen ein und zwölf Stunden/Woche begleitet. Im Jahr 2023 haben wir ca. 230 Familien und knapp 35 Jugendliche unterstützt. Über 500 junge Menschen wurden von unseren Fachkräften begleitet.

Unsere Fachkräfte unterstützen die Familien in der Regel über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren. Begleitete Umgänge finden im zeitlichen Rahmen von monatlich bis zweimal wöchentlich im Umfang von je 1-3 Stunden statt.

Neu in unserem Angebot ist seit Dezember 2023 die Frühe Familienhilfe, die wir im Auftrag des Kompetenzzentrums Frühe Hilfen der Stadt Freiburg ausführen. Die Frühe Familienhilfe ist als Hilfe für werdende Eltern, Schwangere und Familien mit Kleinkindern bis drei Jahren konzipiert. Sie ist durch ihren überwiegend aufsuchenden Charakter und ihre an die Lebenswelt orientierte Betreuung und Beratung gekennzeichnet.

Unsere Werte und Ziele

Viele der Familien und jungen Menschen, die wir begleiten, befinden sich in den unterschiedlichsten Krisen. Sie werden von unseren sozialpädagogischen Fachkräften unterstützt, diese gut zu bewältigen. Das wesentliche Ziel der Hilfen ist, die eigenen Kräfte und **Ressourcen** der Familienmitglieder zu stärken und zu stützen, um den Prozess der Selbsthilfe zu aktivieren. So kann der Selbstwert innerhalb der Familien gestärkt und die **Eigenverantwortlichkeit** gefördert werden, mit dem Ziel, weitgehende Unabhängigkeit von Hilfesystemen zu erreichen. Zugleich wird eine Verbesserung der innerfamiliären Beziehungen sowie die Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern angestrebt. Ein weiteres Ziel ist die Einbindung der Familie in **soziale Netzwerke** (Verwandtschaft, Nachbarschaft, Institutionen). Der Förderung der Familienbeziehungen, konstruktiven Konfliktbearbeitung und Aktivierung **familieneigener Ressourcen** kommt dabei eine Schlüsselstellung zu. Durch diese lebenspraktische Begleitung der Familien können akute Krisen- und Konfliktsituationen bewältigt werden. Um die Familien zu befähigen, diese Herausforderungen zu meistern, benötigt es ein professionelles Selbstverständnis in den von uns angebotenen Hilfeformen.



Unsere Werte

Team, Organisationstruktur und Qualität

Knapp 50 Mitarbeiter*innen bilden **fünf Teams**, die sich mit der Teamleitung/ Fachbereichsleitung 14-tägig zu moderierten Teamsitzungen treffen. Dabei werden hauptsächlich fallbezogene Fragestellungen erörtert.

Bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine **Kindeswohlgefährdung** werden Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Abs.4 SGB VIII von einer „Insofern erfahrenen Fachkraft“ moderiert. Der Fachbereich hat vier Mitarbeitende mit ebendieser Weiterbildung qualifiziert. Die Teilnahme an externer **Fall- und Teamsupervision** ist als Qualitätsbaustein für unsere Fachkräfte verpflichtend. Zusätzlich können die Mitarbeiter*innen alle zwei Wochen an einer teamübergreifenden **Intervision** teilnehmen.

Die beruflichen Perspektiven und die fachliche Weiterqualifizierung der Fachkräfte werden in **Jahresgesprächen** erörtert. Alle drei Monate finden im **Gesamtteam** Besprechungen für den ganzen Fachbereich statt. Einmal im Jahr treffen sich die Teams, um sich über ein spezifisches Thema auszutauschen (**Teamtage**). Unsere im November 2023 stattfindenden „Teamtage“ behandelten das Thema „Gesprächsführung mit Kindern – Methoden, Ressourcen und Herausforderungen“.

Regelmäßig finden Fachvorträge und Schulungen durch externe Kooperationspartner oder eigene Fachkräfte

statt. Auch Fachtagungen und Fortbildungen werden rege von den Mitarbeiter*innen in Anspruch genommen.

Fortbildungsthemen waren unter anderem:

- Autismus-Spektrum-Störung
- Zusammenarbeit mit Roma-Familien
- Medienpädagogik
- Umgang mit suizidalen Krisen
- Bindung
- Bürgergeld/Wohngeld
- Arbeit mit hochstrittigen Eltern
- Arbeit mit geflüchteten Menschen

Eine umfangreiche **fachliche Vernetzung** ist essentieller Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Grundlage für die pädagogische Arbeit ist der **Hilfeplan**, welcher unter Beteiligung der Familie, der Bezirkssozialarbeiter*in im Kommunalen Sozialen Dienst des Jugendamtes und unserer sozialpädagogischen Fachkraft erstellt wird. Die Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie ist von besonderer Bedeutung. Der Fachbereich ist seit Gründung der AG nach § 78 SGB VIII Hilfe



zur Erziehung aktiv in dieser **Arbeitsgemeinschaft** vertreten. Ergänzt wird dieses Engagement durch Beteiligungen an Gremien wie der AG nach § 78 SGB VIII Frühe Hilfen, im Forum ambulante erzieherische Hilfen, im Qualitätszirkel der Insoweit erfahrenen Fachkräfte und im Qualitätszirkel der Kassenärztlichen Vereinigung. Des Weiteren ist der Fachbereich mit anderen Trägern und Institutionen in Freiburg fachlich gut vernetzt.



Einblick in die tägliche Arbeit

Bei der Arbeit mit Familiensystemen ist es wichtig, die Kinder auf passende Art und Weise in die Hilfe einzubeziehen. In diesem Fallbeispiel leidet die Mutter an einer Depression. Um die Erkrankung der Tochter näherzubringen, erarbeitete die Fachkraft gemeinsam mit der Mutter eine selbstgestaltete Geschichte. Zunächst wurde mit der Mutter das Thema Depression anhand von Fachliteratur erörtert. Dabei wurden auch die Auswirkungen auf Kinder thematisiert. Gemeinsam wurden wichtige Botschaften erarbeitet, wie z.B., dass ihre Tochter keine Schuld an der Krankheit trägt und die Mutter professionelle Hilfe in Anspruch nimmt. Hieraus wurde eine Geschichte mit metaphorischen Bildern zur Veranschaulichung der Erkrankung gestaltet. Es wurden individuelle Hilfsmöglichkeiten für das Kind in die Geschichte integriert und beschrieben, wie es sich Hilfe holen kann. Diese Arbeit ermutigt Kind und Mutter über die Belastungen zu sprechen und bestärkt die Tochter, Hilfe zu holen, wenn es nötig ist.

Auszug aus der Geschichte ...

Kapitel 1

Eigentlich bin ich glücklich und habe ein schönes Leben. Aber da gibt es etwas, das mich manchmal sehr traurig macht.

Ich habe dies lange Zeit niemandem erzählt und mit niemandem darüber gesprochen.

Aber es ist für mich sehr wichtig, dass ich dir meine Geschichte erzähle.



Designed by pch.vector / Freepik

Kapitel 2

Manchmal habe ich viele schlechte Tage.

Wenn du willst, könnten wir den guten und schlechten Tagen ab sofort einen Namen geben. Die schlechten Tage nennen wir ab jetzt „Käsetage“. Ich weiss ja, dass du Käse nicht so magst.



Wenn ich gute Tage habe, können wir diese Schokoladentage nennen.

Lass uns ab sofort die Schokoladentage besonders genießen und feiern.

Wenn ich einen „Käsetag“ habe, darfst du immer mit deiner Tante, deinem Papa, der SPFH, deiner Lehrerin reden. Reden hilft dir, dass du nicht mehr so traurig bist. Mir darfst du an Käsetage sehr gerne Briefe schreiben. Mir tut das gut, wenn ich Briefe lesen kann, wenn ich mit mir selbst beschäftigt bin.



Designed by Freepik

Aktuelles und Ausblick

In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurden im Fachbereich Hilfen zur Erziehung größere Veränderungen vorgenommen. So haben wir nach knapp sechs Jahren unser Konzept zum Begleiteten Umgang umfassend überarbeitet. Der Fokus liegt jetzt noch stärker auf den Kindern und deren Wohl. Gänzlich neu war die Implementierung des Angebotes der Frühen Familienhilfe.

Außerdem wurde die Homepage komplett überarbeitet. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Unsere Angebote werden übersichtlich, bebildert und modern präsentiert.

DANKE

Zum achten Mal fand im Jahr 2023 eine Weihnachtsaktion der Firma Stryker statt. Knapp 100 Weihnachtswünsche von Kindern in Freiburg wurden erfüllt. In Kooperation mit der Stadt Freiburg fand dieses Weihnachten zum zweiten Mal die „Aktion Wunschbaum“ im Rathaus im Stühlinger statt. Für dieses Engagement wollen wir uns herzlich bedanken!

Der generationsbedingte Personalwechsel begleitet unseren Fachbereich auch weiterhin. Allein im Jahr 2024 werden wir insgesamt zehn erfahrene Fachkräfte verabschieden. Erfreulicherweise konnten wir viele neue Mitarbeiter*innen gewinnen, um die Stellen nachzubeseetzen.

Unser Einarbeitungskonzept findet bei den neuen Kolleg*innen sehr guten Anklang. So werden sie z.B. eng an die Teamleitung sowie an Mentor*innen in den Teams angebunden. Die personellen Wechsel stellen zweifellos eine Herausforderung für unsere Teams dar. Dennoch gelingt dieser Umbruch sehr gut und die zahlreichen Kompetenzen der neuen Kolleg*innen bereichern unseren bereits bestehenden Erfahrungsschatz enorm.

Im April 2024 startete eine „Marte Meo“ Inhouse-Weiterbildung. Marte Meo ist eine videogestützte Erzie-

hungsberatung. Mittels Video-Interaktions-Analysen werden gelingende Momente für die Eltern wahrnehmbar gemacht. Im Januar 2025 soll der Aufbaukurs zur/ Marte Meo-Fachberater*in/Therapeut*in folgen.

2025 feiern wir das 25-jährige Bestehen des Fachbereichs. Auf dieses große Ereignis freuen wir uns schon sehr.

Für den Fachbereich

Sandra Herr und Linus Schellhorn

Team Hilfen zur Erziehung



Team (v.l.n.r):

Maruschka Jehle, Linus Schellhorn, Sandra Herr, Susanne Selenko



Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Gesamteinrichtung Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

0761 – 8 49 10
sjb@vfs-ev.de
www.sjz-breisacher-hof.de

„Wir können die Zukunft nicht
voraussagen, aber wir können Sie
gestalten.“

Peter Drucker

Das **Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof** (SJZ) ist eine gemeinwesenorientierte Einrichtung mit den Teilbereichen Kindertagesstätte (je eine U3- und eine Ü3-Gruppe), Schülerhort (mit heilpädagogischem Schwerpunkt), offener Kinder- und Jugendtreff und Erwachsenen-, Familien- und Seniorenarbeit. Die einzelnen Bereiche arbeiten aufeinander abgestimmt in den jeweilig spezifischen Aufgabengebieten. Gemeinsame Anknüpfungspunkte sind ein systemorientierter Ansatz beim Blick auf die Problemlagen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, teilbereichs- und generationenübergreifende Angebote sowie Veranstaltungen und Aktionen zur Knüpfung und Fortentwicklung der sozialen Netzwerke.



SJZ – Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Das Einzugsgebiet der Einrichtung umfasst das Kerngebiet „Breisacher Hof“ im Freiburger Stadtteil Mooswald-Ost sowie angrenzende Wohnquartiere mit kommunalen Sozialwohnungen, die wie das Kerngebiet vielfache Merkmale eines sozialen Brennpunkts aufweisen, wie einen hohen Anteil von Familien aus bildungsfernen Milieus und mit Migrationshintergrund, eine weit über dem Durchschnitt liegende Zahl von arbeitslosen Menschen und einen großen Anteil von Bezieher*innen von ALG-2 bzw. Grundsicherung.

Die Wohn- und Lebenssituation dieser sozial benachteiligten Familien ist oft durch Armut und beengte Wohnverhältnisse gekennzeichnet. Neben der hohen

Arbeitslosigkeit sind viele Familien auch von Problematiken wie Sucht und häuslicher Gewalt betroffen. Viele Kinder weisen Verhaltensauffälligkeiten im emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Bereich auf.



Leitungsteam SJZ Breisacher Hof (v.l.n.r):
Herr Krämer, Frau Beck, Herr Fandrey, Frau Schmidt

Einbruchfolgen

Die Sanierung des Anfang 2020 durch einen Einbruch (und den Einsatz eines Feuerlöschers) beschädigten Leitungsbüros des Sozial- und Jugendzentrums erwies sich als extrem aufwändig, da im Zuge der Sanierung immer neue (alte) Schäden entdeckt wurden. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen konnten bis Ende 2023 nicht abgeschlossen werden, sodass das Leitungsbüro wie bereits in den Vorjahren nicht nutzbar war.

Zentrales Thema: beginnende Sanierung im Quartier Breisacher Hof

Das Jahr 2022 war geprägt von der beginnenden Sanierung im Quartier Breisacher Hof, das 2021 in das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen wurde. Dies bedeutet, dass sowohl die Innenflächen als auch alle Gebäude im Quartier nach und nach saniert und ggf. neugestaltet werden sollen.

In diesem Zusammenhang wurde 2023 damit begonnen die Sanierung bzw. den Neubau des Sozial- und Jugendzentrums und die Weiterentwicklung zum Stadtteil- und Familienzentrum zu planen.



Die Sanierung hat begonnen

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Die Weiterentwicklung des SJZ Breisacher Hof zu einem Stadtteil- und Familienzentrum stellt seit vielen Jahren ein zentrales Ziel der Arbeit dar.

Im Rahmen dieses Prozesses sollen sowohl die einzelnen Einrichtungen als auch das Gesamtkonzept der Einrichtung weiterentwickelt werden, zu einem Stadtteil- und Familienzentrum für die Bewohner aus dem Gebiet Mooswald-Ost. Dabei sind verschiedene Aspekte wichtig:

- Noch mehr als bisher sollen nicht nur einzelne Kinder- und Jugendliche sondern auch die Eltern und Familien in den Blick genommen werden. Dies bedeutet, dass wir gerne einrichtungsübergreifend verschiedene niederschwellige Angebote für Eltern/Familien durchführen möchten, wie Eltern-Café, Vater-Kind-Tage, Winter-Spielplatz, etc.
- Weiterentwicklung der Kita zu einer „Kita-Plus“, ähnlich unseres „Hort-Plus“ Konzeptes, mit dem wir seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen machen. Hier bieten wir im Sinne eines inklusiven Konzeptes von Erzieher*innen und Heilpädagog*innen 9 Plätze für Kinder mit spezifischen Förderbedarf.
- Bewohner*inneninitiativen stärken, u.a. indem wir Räume anbieten, in denen Bewohner*innen aus

dem Quartier und der Umgebung eigeninitiativ Angebote durchführen können, z.B. ein barrierefreies selbstverwaltetes Café.

- Selbstverwaltete Freifläche, wie z.B. ein Abenteuerplatz im Quartier, in dem Kinder und Jugendliche werkeln können und in dem auch Urban-Gardening-Projekte oder ein Holzbackofen-Projekt verwirklicht werden können.



Alt neben Neu

Mit Beginn der konkreten Planungsphase der Sanierung und Erweiterung des Sozial- und Jugendzentrums besteht die Herausforderung darin, die vorhanden bzw. noch weiterzuentwickelnden Konzepte und die baulichen Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen.

In Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Stadt Freiburg und dem Büro H+O Architekten konnten diesbezüglich gute Lösungen gefunden bzw. entwickelt werden.

Insbesondere ist es im Rahmen des Planungsprozesses gelungen die 2022 herausgearbeiteten Schwerpunkte:

- Ebenerdiger Zugang für aller Kita-Gruppen zur Außenfläche mit Sichtkontakt und Eingreifmöglichkeit
 - Zentraler Raum des Jugendtreffs von dem aus alle anderen Räume einsehbar sind
- weitgehend umzusetzen.

Der dritte wichtige Schwerpunkt, eine ganzjährig nutzbare Multifunktionsfläche im Quartier für alle Altersgruppen, kann erst im weiteren Verlauf des Sanierungsverfahrens thematisiert und konkretisiert werden.



Ein Quartier blüht auf

Ausblick: Bauliche und konzeptionelle Weiterentwicklung

Wichtige Punkte im Folgejahr werden sein:

- Detailplanung des Innenraums, insbesondere im Hinblick auf die Aspekte des Gewaltschutzkonzeptes
- Entwicklung eines Konzeptes wie und wo die Einrichtungen des SJZ während der Umbauphase untergebracht werden können.

Ausblick: Personalressourcen

Ein Schwerpunkt der Arbeit bestand 2023 darin, darauf hinzuarbeiten, dass im Sanierungsgebiet Breisacher Hof eine Stelle für Quartiersarbeit eingerichtet wird (siehe Bericht der Arbeit mit Erwachsenen, Familien und Senioren). Die Bemühungen waren letztlich erfolgreich, sodass ab Februar 2024 eine Stelle mit 15 Wochenstunden eingerichtet werden wird.

Nach wie vor besteht ein zusätzlicher Bedarf an Personalressourcen für:

- Die Begleitung der baulichen Planungsphase
- Die Begleitung der baulichen Sanierungsphase

- Die konzeptionelle Planung der Weiterentwicklung des SJZ
- Die Begleitung und Steuerung der Umsetzung der konzeptionellen Weiterentwicklung des SJZ zum Stadtteil- und Familienzentrum

Insbesondere die fehlenden Ressourcen für die Begleitung des intensiven Planungsprozesses 2023 haben sich erheblich ausgewirkt und die Arbeit in anderen Bereichen stark beeinträchtigt.



Dr. Dan Fandrey

Leitung Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof





Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Arbeit mit Erwachsenen und Senioren

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

0761 – 766 50 35
ewa@vfs-ev.de
ewa.vfs-ev.de

*„Partizipation generiert Gemeinwohl.
Selten schmerzfrei, aber
erstaunlich effizient“*

Jörg Sommer

Arbeit mit Erwachsenen und Senioren

Die **Arbeit mit Erwachsenen und Senioren (EWA)** richtet sich an die Bewohner*innen des Quartiers Breisacher Hof. Sie unterstützt Erwachsene und Senioren, die sich im und für das Quartier engagieren möchten. Sie richtet sich vor allem an Bewohner*innen, die aufgrund ihrer persönlichen Geschichte und ihrer konkreten Situation ein besonderes Maß an Begleitung, Unterstützung und Förderung benötigen.

Veränderungen des Wohnausschuss

Zur Arbeit mit Erwachsenen und Senioren gehörte in den letzten Jahrzehnten auch die Begleitung des „Wohnausschusses Breisacher Hof“. Dieses von Bewohnern gewählte Gremium hat u.a. die Aufgabe und das Recht bei freiwerdenden Wohnungen der Freiburger Stadtbau (FSB) entsprechende Vorschläge zur Wohnungsbelegung vorzulegen. Nicht zuletzt durch die begonnene Sanierung im Quartier hat sich die Arbeit des Wohnausschusses sehr deutlich verändert. Die Bedeutung des Vorschlagsrechtes zur Wohnungsbelegung rückt für die Dauer der Sanierung deutlich in den Hintergrund, da freiwerdende Wohnungen entweder leer bleiben, oder diese für die Umsetzung von Bewohner*innen innerhalb des Quartiers benötigt werden.

Andere Bedeutung:

Im Zuge der Sanierung kommt dem Wohnausschuss (WA) eine zentrale Funktion für einen gelingenden Sanierungsprozess im Sinne des Sanierungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ zu. Der WA wurde zur zentralen Schnittstelle zwischen den für die Sanierung verantwortlichen Akteuren und der Bewohnerschaft.

So wurden auch 2023 die bereits im Vorjahr gegründeten Initiativen aus der Bewohnerschaft fortgeführt:

- **Initiative Multifunktionsfläche:** Diese hat das Anliegen eine ganzjährig nutzbare Multifunktionsfläche im Quartier zu errichten, die einerseits von Bewohnern für Treffs und Feste und andererseits von Kindern und Jugendlichen zum Roller-, Inlinerfahren und Ballspielen benutzt werden kann. Da sich diese Fläche vermutlich erst im späteren Verlauf der Sanierung realisieren lässt, hat sich das Sozial- und Jugendzentrum entschlossen den Großteil des Parkplatzes bzw. der Außenfläche des Jugendtreffs provisorisch einzuzäunen, so dass diese asphaltierte Fläche ganzjährig von Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier genutzt werden kann.



Sitzung des Wohnausschusses

- Initiative Abenteuerplatz:** Diese Bewohnergruppe hat zum Ziel einen selbstverwalteten Abenteuerplatz im Breisacher Hof zu schaffen. Vorbild soll dabei die Initiative „Rumpelhausen“ aus dem Freiburger Stadtteil Stühlinger sein. In diesem Abenteuerplatz sollen sowohl Spiel- und Werkangebote für Kinder und Jugendliche möglich sein, als auch Projekte für alle Bewohner*innengruppen wie Urban Gardening oder der Bau eines Holzofens. Beide Initiativen haben ihre Ideen 2023 im Sanierungsbeirat Breisacher Hof vorgestellt.
- Initiative Parken im Quartier:** Mit Unterstützung der EWA hat diese Gruppe sich dafür eingesetzt, dass die Freiburger Stadtbau als Vermieterin gegen „wildes Parken“ im Quartier vorgeht. Die FSB hat daraufhin neue Schilder aufgestellt, die zu einer Verbesserung der Parksituation im Quartier geführt haben.

Umbruch: Generationswechsel/ Kulturveränderung/Professionalisierung

Über Jahrzehnte hinweg wurde die erfolgreiche Arbeit des WA geprägt von einer ganzen Generation von Bewohner*innen, die bereits als Kind im Breisacher Hof aufgewachsen sind. Nun endet aus verschiedenen Gründen die Mitarbeit von vielen langjährig engagierten Bewohner*innen im WA. Auch wird deutlich, dass es zunehmend – gerade im Zusammenhang mit der Sanierung – Fähigkeiten braucht, über die i.d.R. nur die nachfolgende „neue“ Generation verfügt. Das reicht von Kenntnissen im Umgang mit neuen Medien, über die Fähigkeit zu strukturierter und effektiver Gremienarbeit, bis hin zu einer zeitgemäßen und angemessenen Diskussionskultur.

Vor diesem Hintergrund hat der Wahnausschuss 2023 mit Unterstützung der EWA ein „Treffen der neuen Generation“ veranstaltet, mit einem aufwändig zubereiteten Essen und einem vielfältigen Programm, bei dem junge Erwachsene aus dem Quartier zum einen die Arbeit des Wahnausschusses kennenlernen und zum anderen die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch hatten.

Ebenso wurde von der EWA 2023 in Absprache mit dem Wahnausschuss ein Antrag auf supervisorische Begleitung des WA bei der Stadt Freiburg gestellt, der leider abgelehnt wurde.



Sanierungsgebiet Breisacher Hof

Sondersituation Sanierungsprojekt ohne Begleitung durch eine Quartiersarbeit

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass seit dem Beginn der Sanierung 2022 auch die entsprechenden Aufgaben für eine Quartiersarbeiter*in im Breisacher Hof angefallen sind, aber niemand mit dieser Aufgabe beauftragt wurde.

Die Tätigkeiten einer Quartiersarbeit gehören nicht in den Aufgabenbereich der Erwachsenen- und Seniorenarbeit des SJZ, sondern vom Profil her zur Quartiersarbeit Mooswald. Allerdings standen der QA Mooswald für die Begleitung der Sanierung im Quartier Breisacher Hof auch 2023 nur 0,25 h pro Woche zur Verfügung.

Dies hat dazu geführt, dass auch 2023 fast alle Aufgaben einer Quartiersarbeiter*in im Breisacher Hof von der EWA des SJZ übernommen wurden. Ein weiterer Fokus der EWA bestand darin, auf die Einrichtung einer Stelle für Quartiersarbeit im Sanierungsgebiet hinzuwirken. Nicht zuletzt durch das Engagement von zwei Bewohner*innen konnte erreicht werden, dass ab Februar 2024 die QA Mooswald mit 15h pro Woche im Breisacher Hof tätig sein wird.



Beteiligung Spielplatzgestaltung

Originäre Aufgaben der Arbeit mit Erwachsenen und Senioren im Breisacher Hof

Das Kinder- und Jugendfest Mooswald wurde 2023 in Zusammenarbeit mit der Stadtteiltrunde Kinder- und Jugendliche Mooswald in einer modifizierten dezentralen Form mit vier Stationen im Stadtteil durchgeführt. Eine der Stationen befand sich auf dem Gelände vor dem Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof, auf welchem von den Einrichtungen des SJZ verschiedene Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche angeboten wurden.

Durch ehrenamtliche Bewohner des Breisacher Hof konnten 2023 regelmäßige Angebote für Senioren durchgeführt werden. Außerdem gab es zu besonderen Anlässen Sonderaktionen für Senioren, z.B. an Ostern, Fasching, Weihnachten oder zum Seniorennachmittag auf der Freiburger Messe. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Ersten Bürgermeisters Herr Kirchbach am 27.5.2023 im Seniorentreff Breisacher Hof.



Besuch des Ersten Bürgermeisters von Kirchbach im Seniorentreff Breisacher Hof

Darüberhinausgehende Angebote und Aktionen im Quartier für Familien (außer dem Kinder- und Jugendfest), Freizeiten und Ausflüge für Familien oder Senioren, Einzelfallhilfe, Beratung, Raumvermietung etc., wie sie seit Jahren von der Erwachsenen-/Seniorenarbeit des SJZ durchgeführt wurden, konnten aufgrund mangelnder Personalressourcen, bzw. der befristeten Schwerpunktsetzung auf die Aufgaben der Quartiersarbeit 2023 nicht angeboten werden.



Kinder- und Jugendfest

Termine und Aktionen im Quartier

- 23.02.2023 Sanierungsbeirat
27.05.2023 Besuch des Bürgermeisters im
Seniorentreff
16.06.2023 Kinder- und Jugendfest
21.07.2023 Treffen der jungen Generation
30.10.2023 Vorstellung des Entwurfes für den
Spielplatz
07.11.2023 Sanierungsbeirat

Perspektive

- Einrichtung der Quartiersarbeiter*innen-Stelle ab Februar 2024
- Einrichtung eines Quartiersbüros im Gebäude Elsässer Straße 2d in der ersten Jahreshälfte 2024
- Verfügungsfond im Rahmen des Sanierungsprogramms: Beantragung und Umsetzung der Projekte



Dr. Dan Fandrey

Arbeit mit Erwachsenen und Senioren
im Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof





Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Kita Rasselbande

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

0761 – 80 77 10
kita@vfs-ev.de
kita-leitung@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

*„Wandlung ist notwendig wie
die Erneuerung der Blätter im
Frühling.“*

Vincent van Gogh

Ausgangssituation

Unsere Kita Rasselbande stellt einen der vier Teilbereiche des Sozial- und Jugendzentrums Breisacher Hof dar. Schon ab dem Kleinkindalter beginnt eine Begleitung der Kinder, die aufgrund der unterschiedlichen Teilbereiche des Breisacher Hofes häufig bis ins Erwachsenenalter anhält. In familiärer Atmosphäre bieten wir ein vielseitiges Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot für bis zu 32 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in zwei Gruppen an. Unsere seit 2014 bestehende Krippe umfasst 10 Plätze, der Kindergarten bis zu 22 Plätze. Unterschiedliche Betreuungszeiten in Form von Ganz- und Halbtagsplätzen bieten den Familien individuelle Betreuungszeiten. Zum Einzugsgebiet der Kita Rasselbande gehören neben dem Haupteinzugsgebiet Breisacher Hof auch angrenzende Stadtteile. Viele unserer Familien sind aufgrund ihres sozialen und sozioökonomischen Status in ihrem Zugang zu Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe und Gesundheitsfürsorge benachteiligt, wodurch unser Arbeitsschwerpunkt neben der Begleitung der Kinder ebenso die mehrdimensionale Elternarbeit einnimmt.



Umbruch und Veränderung

Durch die Kitakrise im vergangenen Jahr, stellte sich die Frage wie die Übergangszeit bis zur Vergrößerung und Fertigstellung der neuen Kita überbrückt werden kann. Die Idee der Erweiterung durch Container als Übergangslösung kam durch die Stadt Freiburg nicht zustande. Dementsprechend musste eine Alternative

gefunden werden, um die Strukturen der Kita nachhaltiger und stabiler gestalten zu können. So wurde vom Vorstand beschlossen, ab Herbst 2024 mit zwei Gruppen für Kinder im Alter von 1-3 Jahren die Zeit bis zur Vergrößerung der Kita zu gestalten. Dies bedeutet für die bisherige Gruppe der 3-6-jährigen Kinder, dass diese zum Sommer 2024 auslaufen wird.

Personalsituation 2023/2024

Sowohl in der U3 Gruppe, als auch in der Ü3 Gruppe waren zwei FSJ Kräfte tätig. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist, unsere Kita als Ausbildungsort zu verstehen. Hierbei gewähren wir den Praktikant*innen, Auszubildenden und FSJler*innen einen ausführlichen und durch Anleitungsgespräche reflektierten Einblick in die pädagogische Arbeit.

Durch die kommende Umstrukturierung der Ü3 Gruppe in eine U3 Gruppe bleibt abzuwarten, ob alle Kolleg*innen für diesen neuen Aufgabenbereich bereit sind oder ihre pädagogische Arbeit weiterhin im Bereich der 3-6-jährigen Kinder sehen. Somit ist noch unklar, ob sich das Personaltableau eventuell neu mischt.

Durch die in Zukunft altershomogenen Gruppen, ist ein Synergieeffekt zu erwarten der Personalengpässe in Krankheitsphasen besser auffangen wird.



Elternarbeit

In dieser ganz besonderen Situation des Umbruchs, war eine enge und offene Zusammenarbeit mit den Eltern mehr denn je unabdingbar. So wurden neue Ergebnisse schnellstmöglich und transparent mitgeteilt. Die Einrichtungsleitung, so wie die Gesamtleitung hatten offene Ohren für die Anliegen, Verunsicherungen und Fragen der Eltern. Sowohl in der Elternbeiratssitzung, bei Tür - und Angelgesprächen oder in Telefonaten. Auch bei der Suche nach neuen Kitaplätzen, standen und stehen die Fachkräfte den Eltern zur Seite. Mehrere Familien haben bereits einen neuen Kitaplatz für ihre Kinder gefunden und verlassen die Gruppe schon vor Sommer 2024. So reduziert sich die aktuelle Gruppenanzahl auf 12 Kinder.



Schwerpunkte der Leitungs- und Teamarbeit

Im Mittelpunkt der konzeptionellen Arbeit im Kita Jahr 2023 stand die Überarbeitung der Konzeption und das Schreiben eines Gewaltschutzkonzeptes. Dieses beinhaltet auch ein Sexualpädagogisches Konzept, welches das Team in seinen verschiedenen Bausteinen erarbeitete. Für eine gelingende und fundierte Umsetzung fand eine zweitägige Inhouse Fortbildung mit „Wendepunkt“ e.V. statt.

Eine erneute Inhouse Fortbildung zu Kuno Bellers Entwicklungstabelle fand 2023 ebenfalls statt. Dies ist das standardisierte Beobachtungsinstrument der Kita Rasselbande. Jedes Kind wird durch dieses Beobach-

tungsinstrument mindestens einmal im Jahr von den Erzieher*innen in den Fokus gestellt. Im Anschluss gibt es mit den jeweiligen Eltern ein Entwicklungsgespräch.

Ausblick

Ein großer Schwerpunkt ist die momentane Situation des Umbruchs und Wandel der Kita zu gestalten. Dazu gehört die Übergänge und Abschiede mit der Gruppe achtsam zu schaffen, die Kinder dabei zu begleiten, sowie ihre Gefühle ernst zu nehmen und Veränderungen und Bezugspersonenwechsel transparent zu kommunizieren. Hierbei erleben wir die Kinder zum einen sehr feinfühlig und gleichzeitig sehr offen gegenüber neuen Personen, die sie im Alltag begleiten. Eine wichtige Säule für die Gruppenkinder sind hierbei die vertrauten Kolleg*innen und die gewohnten Tagesstrukturen.

Durch den Wandel der Kita Rasselbande zu einer reinen Krippenform, wird in nächster Zeit ein verstärkter Fokus auf die Zusammenarbeit der bestehenden Gruppenteams gelegt. Hierbei wird der Austausch, die Umstrukturierungen und das Festlegen von Qualitätsstandards von den Erfahrungen und dem Wissen des bestehenden U3 Teams und den neuen Ideen und Ansätzen des neuen U3 Teams profitieren. Eine gute Kommunikation und viel Zeit für Austausch wird ein wichtiger Bestandteil sein, um ein gelingendes Arbeiten und den Umbruch und Übergänge gut zu gestalten.



Auch die Räumlichkeiten werden hierbei bedacht. Das Raumkonzept der neuen U3 Gruppe muss an die Bedürfnisse der 1-3-jährigen Kinder angepasst werden.

Ab Herbst 2024 werden voraussichtlich die neuen Kinder und Familien, nach dem bewährten Berliner Eingewöhnungsmodell, eingewöhnt werden können.

Margot Beck, Einrichtungsleitung
Ulrike Krause, Stellvertretung



Team KITA Rasselbande im Breisacher Hof



Team v.l.n.r.
 vordere Reihe: Mia Sarau, Ulrike Krause, Evelyn Gerloff
 hintere Reihe: Melina Kapetanovik, Margot Beck, Andrea Scenzdina, Claudia Sontowski
 Es fehlen.: Sönken Kreienkamp, Ingrid Schmidt, Emanuelle Strobel, Rojda Turan

Ü-3 Gruppe:

Evelyn Gerloff
 Ingrid Schmidt
 Sönken Kreienkamp
 Ulrike Krause

U3 Gruppe:

Andrea Scenzdina
 Mia Sarau
 Emanuelle Strobel
 Claudia Sontowski





Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Schülerhort

Elsässerstraße 2D
79110 Freiburg

0761 – 8 38 40
sh@vfs-ev.de
www.hort.vfs-ev.de



Instagram:
@hortimbreisacherhof

*„Das habe ich noch nie vorher
versucht, also bin ich völlig
sicher, dass ich es schaffe.“*

Pippi Langstrumpf

Der Schülerhort ist einer der vier Teilbereiche im Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof. Im Hort werden in drei Gruppen insgesamt 30 Schulkinder der Klassen 1 bis 4 betreut. Das Besondere an unserem Hort ist das „Hort-Plus-Konzept“.

Über das **Konzept „Hort-Plus“** werden durch heilpädagogische Zusatzangebote, wie der heilpädagogischen inklusiven Unterstützung im Alltag und der heilpädagogischen Einzelförderung, Kinder therapeutisch begleitet, die einen entsprechenden Bedarf aufweisen. In regelmäßigen Eltern- und Lehrergesprächen findet ein gemeinsamer Austausch statt. Die insgesamt neun „Hort-Plus“-Plätze sind alle voll belegt. Es zeichnet sich weiterhin eine zunehmende Nachfrage ab.

Mittlerweile besuchen Kinder aus verschiedensten Stadtteilen Freiburgs den Hort. Einige der Hortkinder leben im Stadtteil Mooswald, insbesondere im und um das Wohnquartier Breisacher Hof.

Im Laufe des Jahres 2023 gab es im Hort eine große konzeptionelle Umstellung in ein offenes Konzept. Dadurch wurde der Tagesablauf und die Struktur der Hausaufgabenbetreuung verändert.

Im Alltag mischen sich die Kinder aus den einzelnen Gruppen nun mehr und können sich ihre Spielpartner*innen freier aussuchen. Für die Mitarbeiter*innen bedeutet das offene Konzept ein gruppenübergreifendes Arbeiten mit den Kindern sowie mit anderen Fachkräften. Hierdurch gelingt ein besserer Überblick über alle Kinder des Hortes und nicht nur über die Gruppenkinder. Auch die Kinder haben so die Möglichkeit mit anderen Fachkräften, außer ihren Bezugspersonen, mehr Kontakt zu haben. Durch die unterschiedlichen Stärken der Fachkräfte, entstehen vielfältige Angebote, die von allen Kindern genutzt werden können.

Unser Tagesablauf

11:30–14:00 Uhr	Ankommen, Freispiel
12:00–14:00 Uhr	Mittagessen, Freispiel
12:00–14:00 Uhr	Möglichkeit die Hausaufgaben in einem Gruppenraum, begleitet durch eine Fachkraft, zu erledigen
14:00–14:15 Uhr	Gruppenzeit
14:20–15:20 Uhr	Hausaufgaben, Freispiel
15:20–16:00 Uhr	Pädagogische Angebote, Einzelförderung, Freispiel
16:00 Uhr	Offenes Vesper
16:15–16:45 Uhr	Gruppenzeit/ Abschlussrunde

Einige unserer Angebote wollen wir kurz erläutern:

Mittagessen

Es nehmen etwa zwei Drittel der Kinder am Mittagessen im Hort teil. Das Essen wird täglich vom Catering Unternehmen „Kinderleicht genießen“ geliefert und findet in einem offenen Konzept statt, in welchem sich die Kinder in vorgegebenem Rahmen frei bewegen können. So ist es den Kindern möglich, die Essenszeit und Tischpartner*innen selbst zu bestimmen. Kinder, die im Hort nicht für ein warmes Mittagessen angemeldet sind, essen Zuhause und besuchen anschließend den Hort.

Hausaufgabenbetreuung

Im Zuge der konzeptionellen Veränderungen wurde auch die Struktur der Hausaufgabenzeit verändert. Die Kinder können nun in gewissem Maße selbst entscheiden wann sie ihre Hausaufgaben erledigen. Dazu steht von 12 Uhr bis 14 Uhr im Confetti Gruppenraum ein/e Mitarbeiter*in zur Unterstützung zur Verfügung. In dieser Zeit können immer bis zu fünf Kindern gleichzeitig ihre Hausaufgaben erledigen. Alle Kinder die in dieser Zeit keine Hausaufgaben machen, haben ab 14:20 Uhr mit mehreren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit ihre Hausaufgaben in Begleitung zu erledigen.

Freizeitpädagogische Angebote

Neben gruppenübergreifenden Freizeitangeboten (Gärtnern, Werkstatt- und Kreativangebote, Kochen, Backen) finden wöchentliche Gruppentage statt, bei welchem sich die Kinder der jeweiligen Gruppen ihr Programm gemeinsam mit den zuständigen Pädagog*innen aussuchen. Neben Besuchen auf Spielplätzen, dem Kinderabenteuerhof, Stockbrot machen oder selbst Apfelsaft herstellen, ist bei den Kindern der Turnraum im SJZ sehr beliebt.

Kinderkonferenz

Mittlerweile fest etabliert findet jeden Donnerstagnachmittag die sogenannte „Kinderkonferenz“ statt. Während einer halben Stunde findet sich der gesamte Hort zusammen um gemeinsame Anliegen zu besprechen. Gemeinsam mit einer*m Pädagoge*in moderiert ein Kind diesen Besprechungskreis. Die Kinder sollen durch die Kinderkonferenz, in welcher beispielsweise Wünsche nach Aktionen im Ferienprogramm oder Anliegen wie „Süßigkeiten im Hort“, erfahren, dass ihre Beteiligung Wirkung hat. Gibt es außerhalb der Kinderkonferenz Anliegen, so haben die Kinder die Möglichkeit über einen Briefkasten „deine Meinung zählt“ ihr Anliegen aufzuschreiben und dort hinein zu werfen. So werden keine Anliegen oder Wünsche vergessen.

Reitangebot

Das Reiten ist inzwischen aus unserer Arbeit im Hort nicht mehr wegzudenken und kann dank der Oberle-Stiftung weitergeführt werden. Es findet zweimal im Monat statt und wird von den Kindern mit Begeisterung angenommen. Durch das Reiten werden die sozialen Kompetenzen gefördert, ein positiverer Umgang mit Ängsten und Frustration angeregt, der Aufbau von Vertrauen unterstützt, das Selbstwertgefühl gestärkt sowie die Konzentration und Kooperationsfähigkeit gefördert und gefördert.

Fußballtraining

Saisonal wird allen Kindern, die am kommenden Hort Cup teilnehmen möchten, ein Fußballtraining in zwei verschiedenen Altersgruppen angeboten. Jeweils ein-

mal in der Woche lernen die Kinder Grundlagen des Sportes, üben sich im Fußballspielen und bekommen theoretisches Wissen nähergebracht. Besonders Wert wird auf ein faires Spiel und das Team gelegt. Das Fußballtraining fördert die Koordination, Kondition sowie das Durchhaltevermögen der Kinder und fördert die eigene Körper- und Selbstwahrnehmung.



Ferienprogramme

Regelmäßig (mit Ausnahme von etwa fünf Wochen Schließzeit in den Sommer- und den Weihnachtsferien) findet ein wechselndes Ferienprogramm für die Kinder des Hortes statt. Neben unterschiedlichsten Ausflügen (Feuerwehr, Spielplätze, Baumwipelpfad...) und Themenwochen („Vom Korn zum Brot“) gibt es bunte Kreativtage im Hort, beispielsweise in Form von Kochen über dem Feuer.



Elternzusammenarbeit

Elterngespräche finden mindestens einmal im Schuljahr statt. Die Eltern der Kinder, die über einen Hort-Plus Platz zusätzliche Förderung erhalten, haben ein deutlich höheres Gesprächsangebot.

Der Elternabend Anfang des Schuljahres wurde von den Eltern interessiert angenommen. Außerdem gab es weitere Elternaktionen wie gemeinsames Grillen im Ferienprogramm oder das Plätzchenbacken im Advent.

Kooperation und Vernetzung

Wir kooperieren u.a. mit anderen Freiburger Horten, dem Kommunalen Sozialen Dienst und der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Zudem stehen wir in regelmäßigem Austausch dem Lehrpersonal der Schulen unserer Hortkinder und den Schulsozialarbeiter*innen.

Besondere Aktionen 2023

Einige besondere Aktionen im Jahresverlauf sind schon zur Tradition geworden. Wie zum Beispiel die Fastnachtsfeier, die Teilnahme am Hort Cup, bei dem 2023 unsere Mädchenmannschaft gewonnen hat, das Abschiedsfest für die Hortabgänger oder das Kinder- und Jugendfest im Stadtteil Mooswald. Als Höhepunkte gelten die Mädchen- und Jungenübernachtung, der Besuch im Europa Park und der Kindertag, bei dem die Kinder darüber abgestimmt haben, einen Ausflug in die Kindergalaxie zu unternehmen.

Ausblick

Der Hort und das dahinterstehende Team verstehen sich als lernende, sich weiterentwickelnde Einrichtung und somit bleiben konzeptionelle Themen weiterhin aktuell. Zum Beispiel beschäftigen wir uns mit der Entwicklung eines Schutzkonzeptes, des Qualitätsmanagements oder mit der Ausarbeitung und Implementierung von Projektwochen- oder tage.

Auch das Außengelände bedarf noch an Gestaltung. So soll eine Möglichkeit geschaffen werden, auch bei regnerischen Tagen geschützt ein Angebot anbieten zu können (z.B. Werken im Freien). Zudem soll weiteres Obst und Gemüse in den selbstgebauten Hochbeeten

angebaut werden, um den Kindern das Thema gesunde und nachhaltige Ernährung näher zu bringen.

Außerdem macht die Digitalisierung auch vor uns nicht Halt. Mittlerweile kommunizieren wir über eine App mit den Eltern. Die App entwickelt sich stetig weiter und auch wir lernen durch die Nutzung immer mehr dazu und können Verbesserungen vornehmen.

Eine weitere Aufgabe wird die Öffentlichkeitsarbeit sein, um auch zukünftig viele Kinder für die schönen und vor allem kreativen Angebote, entlastende Hausaufgabenunterstützung und bereichernden Begegnungen zu gewinnen.

Team des Schülerhortes im Breisacher Hof



Team des Schülerhortes im Breisacher Hof, von links nach rechts: Marion Kurz, Virginia Wolf, Heiko Marquart, Helga Meurer-Carius, Melina Kruppa, Saskia Schmidt, Andreas Winter





Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Kinder- und Jugendtreff FLASH

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

0761 – 89 11 44
kjt@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de



Instagram:
@kjtflash



Facebook:
@kijutreff.flash

*„Die Kindheit dauert nicht lange,
aber jeder hat eine verdient.“*

Wendy Dale

Jugendtreffs sind Orte des Lernens und der Begegnung. Gerade in diesem Stadtteil merken wir Jahr für Jahr deutlich, dass Jugendeinrichtungen für Heranwachsende und junge Erwachsene unverzichtbar sind. Der Kinder- und Jugendtreff Flash ist für viele ein sehr wichtiger Bestandteil ihres Sozialisationsprozesses. Wie auch in den letzten Jahren haben wir wieder viel gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erlebt.

Hamburg hier – Hamburg da

Hamburg ist immer eine Reise wert, Freiburg aber auch. So haben wir uns dazu entschlossen, 2023 unsere Sehnsucht nach Stadt und Meer zu stillen. Da bei unserem Besuch 2022 aufgrund von Zugausfällen nicht an die Nordsee gefahren werden konnte, haben wir uns dieses Jahr mit den Hamburgern nach einer Stippvisite im Dringsheidener Treff entschlossen, die Nordsee zu besuchen. In Husum haben wir eine typische Wattwanderung unternommen, Drachen bei „steifer“ Brise steigen lassen und natürlich in der Nordsee gebadet.

Die Hamburger haben ihre Lust auf den Schwarzwald dann zwei Monate später bei uns in Freiburg gestillt. Die Woche vor dem Beginn unserer Sommerferien sollte zu einer ganz besonderen Woche werden. Auf dem Programmplan waren der Schauinsland, Europapark und natürlich die Freiburger Innenstadt.

So sind am Schluss beide Seiten auf ihre Kosten gekommen. Auf ein Wiedersehen in 2024.



Besuch vom Theater Budenzauber im Flash

Im März 2023 hatten wir Besuch vom Theater Budenzauber im Kinder und Jugendtreff. Die professionelle, mobile Truppe ist bereits seit einigen Jahren in der Region Freiburg unterwegs und spielt Stücke für Kinder oder Jugendliche direkt in den jeweiligen Einrichtungen. Uns hat die Gruppe mit einem Stück für Jugendliche ab 12 Jahren mit dem Titel „Wunderzeiten“ beglückt. Das Stück behandelt die Schwierigkeiten der Identitätsfindung in den frühen Jahren der Pubertät sehr humorvoll und ansprechend für die Altersgruppe.

Die Vorstellung bei uns im Jugendtreff war für uns eine Kooperationsveranstaltung mit den anderen beiden Jugendtreffs der VFS (JBB und Letz Fetz), die sowohl bei der Organisation maßgeblich beteiligt waren, als auch am Tag der Aufführung mit Jugendlichen aus ihrem Treff anwesend waren. Insgesamt blicken wir auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurück, die für uns mit wenig zusätzlicher Arbeit verbunden war und sehr gut bei unseren Kindern und Jugendlichen ankam.



Neues aus der FNB

Schon wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Die Flexible Nachmittagsbetreuung im Flash war voll besetzt und neben täglicher Bewältigung von Hausaufgaben, dem Lernen für Klassenarbeiten und Prüfungen wurden die Jugendlichen auch beim Übergang von Schule und Beruf begleitet. In Gesprächen versuchten wir gemeinsam herauszufinden, wo ihre

Stärken liegen und die berufliche Zukunft hingehen soll. Schritt für Schritt begleiteten wir die Jugendlichen so im Bewerbungsprozess.

Um auch am Computer fitter zu werden und das Schreiben an der Tastatur zu üben, organisierten wir im Rahmen von weitergehenden Bildungsangeboten einen Computerschreibkurs mit der VHS Freiburg für die Kinder und Jugendlichen. Dort durften sie das Zehn-Finger-Tastensystem kennenlernen.

Ebenfalls veränderten wir auch innerhalb der FNB im Flash unser Programm, sodass nun nach Erledigung der Schulaufgaben täglich an einem Freizeitangebot teilgenommen werden kann, welches sich von kreativen, spielerischen, entspannenden über kulinarischen bis hin zu sportlichen Angeboten erstreckt.



Kooperation mit dem Wohnheim in der Bissierstraße

Nach einigen Jahren haben wir die Kooperation mit dem Flüchtlingswohnheim in der Bissierstraße wieder aufleben lassen. Durch den finanziellen Wegfall der Flüchtlingsmittel und wegen der Corona Pandemie konnte unsere Kooperation leider nicht so fortgeführt werden, wie es vorher möglich war. Letzten Herbst haben wir aber wieder Kontakt zum Wohnheim aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem Team vor Ort gestaltete sich einfach, weshalb wir einen Hol- und Bringdienst, immer donnerstags anbieten konnten. Zur

„Weihnachtsaktion“ stellten wir uns in dem Wohnheim bei den Jugendlichen und deren Eltern vor. Nachdem die Kinder und Jugendlichen das Flash und uns kennengelernt haben, kommen sie nun auch selbstständig zu unseren Öffnungszeiten ins Flash. Wir haben den Eindruck, dass sie sehr dankbar für die vielen neuen Kontakte sind und durch das Angebot einen wertvollen Raum für sich gefunden haben.

Unsere Öffnungszeiten

MONTAG

14:00 – 17:00 Uhr | Flexible Nachmittagsbetreuung
16:00 – 19:30 Uhr | Mädchen*tag

DIENSTAG

16:00 – 17:00 Uhr | Flexible Nachmittagsbetreuung
16:00 – 20:00 Uhr | Offener Treff

MITTWOCH

14:00 – 17:00 Uhr | Flexible Nachmittagsbetreuung
16:00 – 19:30 Uhr | Jungen*tag

DONNERSTAG

14:00 – 17:00 Uhr | Flexible Nachmittagsbetreuung
16:00 – 19:00 Uhr | Offener Treff

FREITAG

14:00 – 17:00 Uhr | Flexible Nachmittagsbetreuung
14:00 – 17:00 Uhr | Offene Tür

Sebastian Krämer
Einrichtungsleitung



Team Kinder- und Jugendtreff FLASH



(v.l.n.r.): Dietmar Eck, Louisa Borho, Mona Matthes, Sebastian Krämer





Jugendzentrum Stühlinger „LetzFetz“

„LetzFetz“

Ferdinand-Weiß-Straße 6 b
79106 Freiburg

0761 27 27 17
jzs@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de



Instagram:
@jugendzentrum_letzfet



Facebook:
@JugendzentrumLetzFetz

*„Du kannst deinen Kindern deine
Liebe geben, nicht aber deine
Gedanken. Sie haben ihre eigenen.“*

Orientalische Weisheit

Für 2023 können wir sagen, dass die Pandemie uns komplett verlassen hat und wir wieder im normalen Modus angekommen sind. Ende des Jahres zeichnete sich bei den „Großen“ sogar eine sehr starke Nachfrage für die Offene Tür ab, die nochmal deutlich über der Vorpandemiezeit lag. So hatten wir in den letzten Monaten des Jahres regelmäßig 30-40 Jugendliche und junge Erwachsene im Haus, punktuell waren es sogar noch mehr. Einerseits freuen wir uns natürlich darüber, dass die jungen Leute wieder ihr ganz normales Zusammensein ausleben können, andererseits ist es für uns schwierig mit 2 Pädagoge*innen in diesem Bereich unseren pädagogischen Ansprüchen und Aufgaben nachzukommen. Zeit für einzelne Gespräche und die Begleitung bestimmter Gruppenprozesse sind in diesem Rahmen kaum möglich. Insgesamt sind „unsere“ Jugendlichen aber zufrieden damit, die Räume und Materialimpulse im Haus nutzen zu können und das gemeinsame Zusammensein zu genießen. Auch wenn es immer wieder sehr voll war, hatten wir dennoch eine schöne Atmosphäre im Haus.



So war das auch bei den „Kleinen“, in ihrem Angebot der Offenen Tür. Auch hier haben sich über das gesamte Jahr durchschnittlich 30 Kinder im Alter von 9-13 in unserer TeenieOT aufgehalten und die verschiedensten Angebote wahrgenommen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass alle immer die Möglichkeit haben sich bei uns kostenlos mit frischem Obst und Gemüse versorgen zu können. Auch steht ihnen immer etwas

zu Trinken zur Verfügung. Zudem ist es für die Kinder besonders interessant den Thekendienst zu übernehmen, an dem sich alle für wenig Geld auch besondere Dinge kaufen können. Hierbei lernen die Kinder auf unterschiedlichste Art und Weise mit Geld umzugehen.

Das Offene Tür Angebot (OT) ist das zentrale Angebot unseres Hauses, dass die jungen Menschen aus dem Stadtteil an fünf Tagen in der Woche zu unterschiedlichen Zeiten, auf die entsprechende Altersgruppe abgestimmt, nutzen können.

Weitere Angebote

Die konzeptionelle Ausrichtung auf den Alltag der jungen Leute, beinhaltet neben den OT's auch die Gruppenangebote für Mädchen* und Jungs*, sowie eine Kindergruppe. Neben den Angeboten der Offenen Kinder und Jugendarbeit, findet bei uns im Haus auch die sogenannte Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB) statt. Hier gibt es für die angemeldeten Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit ihren schulischen Anforderungen nachzugehen und auch darüberhinausgehende pädagogischen Angebote wahrzunehmen. Es wurden 20 Kinder und Jugendliche in 2 Gruppen aus den Klassenstufen 5-10 von 2 Pädagog*innen betreut, die im Februar neu zu uns gekommen sind.

Angebote an den Wochenenden und in den Ferien gehören ebenfalls zum festen Bestandteil der Angebotspalette. Die „Großen“ waren im letzten Jahr kaum zu motivieren etwas außer Haus zu unternehmen. Selbst die geplante Berlinfahrt, von der alle begeistert waren, musste schlussendlich wegen mangelnder Anmeldungen wieder abgesagt werden. Die Jugendlichen waren einfach zufrieden mit der Möglichkeit sich im Haus zu treffen. Bei den Kindern und Teenies sah das ganz anders aus. Hier wurden die unterschiedlichen Angebote gerne angenommen und wir waren meistens recht schnell ausgebucht. Ganz besonders toll fanden die Kinder die Schwimmbadchallenge in den Sommerferien. Die Kinder lernten tolle Bäder in der näheren und etwas weiteren Umgebung kennen und waren begeistert dabei. Aber auch die anderen Ferienaktionen waren klasse, so wurde auch bei den Renovierungen und Gar-

tenaktionen zahlreich mitgemacht und unser Balkon bekam dadurch ein ganz neues mediterranes Outfit. Die Kinder haben in verschiedenen Blautönen und mit selbstgemachten Schablonen den Boden und die Wände des Balkons verschönert und dabei einen wirklich guten Geschmack bewiesen.

Bei ein paar traditionellen Angeboten haben wir uns entschieden im neuen Jahr Änderungen auszuprobieren. So musste auch in diesem Jahr das geplante Fußballturnier mangels Interesse wieder abgesagt werden. Auch lässt das Interesse an unseren Aktionstagen deutlich nach. Hierfür werden wir 2024 Neues anbieten, Ideen sind schon geplant. Unsere offenen Angebote im Stadtteil waren wieder sehr schön, nicht nur die Spielnachmittage für Kinder, auch das erstmalige Angebot einer Abend OT im Eschholzpark, genauer im Rosengarten, war klasse und kam bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen gut an. Auch das wird im nächsten Jahr regelmäßiger wiederholt.

Besonderheiten

Von April bis Juli hat unsere Kollegin Frau Susanne Güntner ein 4monatiges Sabbatical eingelegt. Das war für viele Kinder und Jugendlichen, insbesondere für die Mädchen*gruppen, eine „schwere“ Zeit. Durch Ihre besondere Art und die intensiven Beziehungen die Frau Güntner über viele Jahre zu vielen Kindern und Jugendlichen pflegt, war das sehr besonders und es gab Kinder, die ihre Besuche in dieser Zeit deutlich reduziert haben. Durch ihre laufenden Reiseberichte konnten wir aber ihre Reise „live“ miterleben, darüber haben sich alle sehr gefreut. Kompensiert haben wir diesen temporären Verlust durch den Einsatz unserer ehemaligen Kollegin Frau Susanne Kissing, die wir aus dem Ruhestand für verschiedene Angebote akquirieren konnten.

Durch die Gesetzesneuerungen im SGB VIII haben wir uns entschlossen über unser Haus hinaus, sich der Thematik Inklusion anzunehmen. Im Rahmen des Koordinierungskreises Offene Kinder- und Jugendarbeit (KOOK) planten, organisierten und führten wir eine Fortbildung für alle Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Freiburg durch. Im

November fand dann eine 2tägige Fortbildung zum Thema Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sowie geschlechtersensible Arbeit für die OKJA Freiburg im Haus der Jugend statt. Die Rückmeldungen über die Auswertungsbögen waren ausgesprochen positiv, fachlich wie persönlich. Der außergewöhnliche Einsatz des gesamten Teams hat sich dafür gelohnt und war auf unterschiedlichen Ebenen ein großer Gewinn.

Seit vielen Jahren haben wir zum Bauleiter unseres Hauses des Gebäudemanagements der Stadt Freiburg (GMF) einen sehr guten Kontakt. Das Haus ist in allen baulichen Belangen ausgesprochen gut aufgestellt. 2023 war aber ein sehr besonderes Jahr. Nach vielen Jahren Austausch über eine neue Toilettenanlage war es endlich soweit. Nach 5 Monaten Bauzeit wurde im Dezember unser neues WC eingeweiht und das nicht nur zur Freude aller Mitarbeitenden, sondern auch die Kinder und Jugendlichen waren begeistert.



Alle konnten Ideen und Vorstellungen miteinbringen und dadurch wurde es ein tolles Ergebnis. Vielen Dank dafür an alle Beteiligten aus dem Gebäudemanagement der Stadt Freiburg (GMF), den Architekt*innen und allen Handwerker*innen. Weitere Sanierungen der anderen Hygieneräume sind geplant. Dazu gehört auch ein Außenaufzug der einen behindertengerechten Zugang ermöglicht.

Aktionen und Veranstaltungen 2023

Aktivität	Termin	Alter	Anzahl
Schlittenfahren	28.1.	6 - 13	14
Fasnetsparty	16.2.	9 - 13	37
Fastnachtsferienangebote	21. - 24.2.	9 - 13	23
Party der 7ten Klassen der HJRS	3.3.	13 - 15	28
3-4-5-Turnier	18.3.	9 - 13	4 (20)
Theater Budenzauber	21.3.	9 - 13	5
Osterferienangebote	3. - 6.4.	9 - 13	29
Spielnachmittag	4.5.	6 - 13	65
OT 3ter Hof	26.5.	13 - 21	35
Flohmarkt Kirchplatz	17.6.	0 - 99	300
24-H-Lauf	8.7.	9 - 13	7
Schoolsoutparty	24.7.	13 - 15	28
Sommerferienangebote	31.7. - 3.8.	9 - 13	12
Ferientagesaktionen	4. - 8.9.	9 - 13	12
Weltkindertag	24.9.	ab 6	120
Aktionstag	10.10.	9 - 13	25
Halloweendisco	26.10.	9 - 13	35
Hebelschule	15. - 16.11.	9 - 11	55
Europapark	16.11.	ab 9	39
FIFA Turnier	25.11.	ab 9	2
TeenieOT Ausflug	19.11.	9 - 13	8
FIFA Turnier	26.11.	ab 9	2
Winterfrühstück	17.12.	ab 6	38
Weihnachtsbaumverkauf	14. - 24.12.	0 - 99	200

Wir bedanken uns hier beim Verein „**Wir helfen Kinder**“ für die Unterstützung des Jahresabschlusses, unserem Winterfrühstück für alle. Auch an die **Volksbank Freiburg** ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung bei der Ausstattung unseres Medienraum, eine neue Spielkonsole und aktuelle Spiele. Auch haben uns **private Spender*innen** unterstützt wie **Fam. Petermann**, wodurch wir Aktionen anbieten konnten die sonst nur schwierig zu finanzieren wären. Für unsere Fahrradausflüge konnten wir ein paar ausgemusterte Kinderfahrräder der **Kreisverkehrswacht Freiburg** bekommen. Auch dafür vielen Dank.

Perspektiven und Ziele für 2024

- Durch die personelle Veränderung, die im neuen Jahr ansteht, werden wir unseren Medienraum intensiver pädagogisch betreuen.
- Es wird für das neue Jahr ein ergänzendes Gruppenangebot geben. Eine regelmäßig stattfindende Schwimmgruppe.
- Aktionen und Aktivitäten im Stadtteil werden erhöht, durch „OffeneTür“ Angebote im Eschholzpark.
- Weiterentwicklung der baulichen Struktur des Hauses mit dem GMF; Sanierung der weiteren Hygieneräume.

Team Jugendzentrum Stühlinger „LetzFetz“



(v.l.n.r.): Anima Kröger, Hilmar Stock, Janine Möck, Norman Glaesner, Susanne Güntner



JBB – Jugendtreff Brühl-Beurbarung

JBB

Lortzingstr.1 a
79106 Freiburg

0761 – 20 88 94 17
jbb@vfs-ev.de
www.jbb-freiburg.de
www.vfs-ev.de



Instagram:
@jbbfreiburg



Facebook:
@jbb.freiburg

„Dein Kind sei so frei es immer
kann. Lass es gehen und hören,
finden und fallen, aufstehen
und irren.“

Johann Heinrich Pestalozzi

JBB - Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Der JBB ist eine sozialpädagogische Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Freiburg. Er ist ein gemeinwesenorientierter Treff und unverzichtbarer Baustein für einen familienfreundlichen und zukunftsfähigen Freiburger Stadtbezirk Brühl-Beurbarung. Der JBB befindet sich im Untergeschoss des Westflügels der Lortzingschule in der Lortzingstraße 1a. Hier befinden sich ein Discoraum, ein Cafébereich, ein Computer-/Mädchen*/Chillraum, ein Büro, zwei kleinere Abstellräume sowie Gartenanlagen.

Die Einrichtung wurde 1985 eröffnet. Seit 2020 ist der Verein „Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.“ (VFS) Träger des JBB. Die Grundlagen der sozialpädagogischen Arbeit des JBB leiten sich aus §1 und insbesondere aus §11 des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) ab.

Unsere Arbeit und unser Angebot richten sich grundsätzlich an junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren, unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht. Unser Schwerpunkt liegt bei den 6 bis 18-Jährigen.

Das Team der Mitarbeiter*innen des JBB besteht z.Zt. aus drei sozialpädagogischen (Teilzeit-) Fachkräften, sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen auf Honorarbasis, ehrenamtlichen jugendlichen Mitarbeiter*innen im Grundschulangebot sowie zeitweise Praktikant*innen der Hochschulen.

Die Finanzierung des JBB wird zum größten Teil von der Stadt Freiburg übernommen.

Pädagogische Grundhaltung

Ausgehend vom Leitbild der VFS sehen wir die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Brühl-Beurbarung als unsere wichtigste Aufgabe an. Unser Menschenbild ist geprägt von der Unantastbarkeit der Menschenwürde und der Akzeptanz des Individuums und ist damit die wesentliche Grundlage unseres Handelns. Wir begegnen den Besucher*innen mit einer wertschätzenden und respektvollen Haltung, die wir auch für uns einfordern. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden stehen wir den jungen Menschen bei allen Fragen, Problemen und Anliegen zur Seite. wachsenwerden stehen wir den jungen Menschen bei allen Fragen, Problemen und Anliegen zur Seite.

Veranstaltungen und Aktionen 2023/2024

2023

- Die Sport-AGs „Fußball“ und „Basketball“
- Fußball-Event „Kick&Chill“ am Tennenbacher Platz
- Laufgruppe für den „24-Stunden-Lauf für Kinderrechte“
- 5-tägige Sommerprojekt „Tenni: Area 106 – Besuch aus einer fremden Welt“
- Graffiti-Workshop: Eingangsbereich des JBB
- Kinderkino im „Miniclub“
- Spielmobil und JBB mit „Bahn frei!“ auf dem Schulhof der Lortzingschule
- Einladung durch den Europa-Park zum „Tag des frohen Herzens“
- Pommes-Stand beim „Aktionstag Brühl-Gefühl“ am Tennenbacher Platz
- Besuch eines Freiburger „Rap-Battles“

2024

- Planungsgruppe für Wiederauflage „Escaperoom@JBB“
- „Minecraft-Zocktag“ und Go-Kart in den Weihnachtsferien
- Ausflug Mädchen*treff ins Bowlingcenter
- Vorziehen Kräuter und Gemüse, Vorbereiten von Garten und Beeten
- Die Sport-AGs „Fußball“ und „Basketball“
- Kinderkino im „JBB-Donnerstag“
- Spielmobil und JBB mit der „Grünholzwerkstatt“ auf dem Tennenbacher Platz
- Vorbereitungstreffen für 10. Ausgabe des Sommerferienprojekts „Tenni in den Sommerferien“
- Antrag auf Bezuschussung von Ernährungsprojekten durch „Children for a better world e.V.“
- Vorarbeiten zum Jubiläum „40 Jahre JBB“ 2025

Besonderheiten 2023/2024

Schwerpunkt Sport

In unseren seit Jahren durchgehend bestehenden stadtteilorientierten und durch engagierte Honorarkräfte angeleiteten Sportangeboten „Fußball“ und „Basketball“ setzen wir ein Zeichen für „Bewegung und soziales Lernen“ in einem Stadtbezirk, der im Freiburger Vergleich durch erheblichen Mangel an Sportvereinen und –angeboten auffällt.

Daher ist es auch bemerkenswert, dass es seit diesem Jahr 2024, durch Mitwirkungsmöglichkeit für Jugendliche bei der Planung, einen gelungenen Aus- und Umbau von zwei eigentlichen Kinderspielflächen (Ferland- und Kenzingerstrasse) hin zu einer Bewegungsspanne mit mannigfaltigen Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersstufen durch die Stadt Freiburg gab.

Zusätzlich gingen und gehen wir mit Sportangeboten in den Stadtbezirk, z.B. auf den Tennenbacher Platz mit unserem Projekt „Kick&Chill“, und verbinden Bewegung und Spaß am Turnier mit Jugendkultur, Essen und Musik im öffentlichen Raum.



Gemeinsam mit dem SC Freiburg unterstützen wir die Ausgestaltung seines Modells „Sportquartiere“, hier den Modellstadtteil Brühl.

Und: wir engagieren uns im Laufteam der Kinder- und Jugendhäuser beim jährlichen „24-Stunden-Lauf“ im Seeparkstadion für Kinderrechte und Projektgelder.

Schwerpunkt Gesundheit/Ernährung

In den regelmäßigen Öffnungszeiten und thematischen Treffs des JBB versuchen wir immer wieder, durch angeleitetes Backen und Kochen mit den Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige, gesunde und leckere Alternativen anzubieten. Auch sog. „Zucker-Challenges“ verdeutlichen durch plakatives und spielerisches Reflektieren Zuckermengen in Getränken und Nahrungsmitteln.

2024 befinden wir uns im Bewerbungsverfahren um Fördergelder im Bereich „Kinderarmut und Ernährung“ des Projektes „Children for a better world e.V.“, um nachhaltig mit zusätzlichem Personaleinsatz Regel- und Sonderöffnungen mit der Querschnittsaufgabe „Gesundheit“ umzubauen. Auch das Thekenangebot soll in diesem Zuge kritisch reflektiert und überarbeitet werden.

Auf Stadtteilebene sind wir Kooperationspartner*in im Projekt der Initiative „Poliklinik – Gesundheit im Quartier“ und bauen mit an Vernetzungsstrukturen, um das Thema auch an unsere Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu tragen.

Schwerpunkt Garten

Nachdem wir 2023 unser Gartenhaus neu aufbauen konnten, haben wir nun hervorragende Möglichkeiten für unsere Gartenarbeit und sind mit Herzblut dabei, durch das derzeitige Vorziehen von Kräutern, Blumen und Gemüse die Sommersaison in unserem angrenzenden Garten und den Hochbeeten zu füllen. Immer wieder gehen wir mit Kindern und Jugendlichen dorthin, um für Kochsessions leckere Kräuter zu ernten und auch aufzuzeigen, was es sonst noch alles gibt, und für die Kinder und Jugendlichen noch unbekannt ist.



Auch will der gut genutzte Rasen gemäht und gepflegt werden, damit der Ball besser rollt und der Zugang zur Grillstelle beim Kochen auf dem Feuer begehbar bleibt.



Der Umgang mit dem Komposthaufen, die Einblicke in diesen Lebensraum und dessen passende Nutzung sind weitere Lernfelder im Bereich Garten.

Zu guter Letzt ist die Erntezeit übers Jahr immer ein tolles Fest in seiner ganzen Vielfalt: Kartoffeln, Kräuter, Teeblätter, Erbsen, Tomaten, Chillies, Kirschen, Erdbeeren, uvm..

Das Team



(v.l.n.r.) Roman Götten, Robert Halbscheffel, Jennifer Sarro

Weitere Informationen und Newsletter

Weiterführende Informationen über den Jugendtreff und seine Konzeption sind auf www.vfs-ev.de und auf unserer Internetseite unter www.jbb-freiburg.de enthalten. Auch auf Instagram @jbbfreiburg und Facebook sind wir unter www.facebook.com/jbb.freiburg zu finden.

Perspektiven für 2024/2025

- Spielmobil und JBB mit der „Wasserbaustelle“ auf dem Schulhof der Lortzingschule
- Wanderspielstraße gemeinsam mit Kinderbüro und Spielmobil in der Emmendingerstraße
- Escaperoom@JBB 2.0
- Lets talk about „Gesundheit im Quartier“
- Teilnahme am „24-Stunden-Lauf“ für Kinderrechte
- Gemeinsam mit den anderen VFS-Jugendzentren öffentliche „OTs“ im sog. „Rosengarten“/Eschholzpark
- Überlegungen zu gemeinsamen Freizeiten/Ausflügen der VFS-Jugendzentren
- Eine Woche „Tenni rettet die Welt – Was machst Du?“ am Tennenbacher Platz
- Aktionstag und Stadtteilfest „Brühl-Gefühl“
- Spielmobil und JBB mit der „Spielkarre“ auf dem Zollhallenplatz im Stadtbezirk Brühl-Güterbahnhof
- in Präsenz wie auch online (über Instagram-Posts etc.) Beziehungs- und Bildungsarbeit wie auch Kontaktpflege zu Kindern und Jugendlichen weiterhin aufrechterhalten und kreativ erweitern
- Mitbestimmungsgremien weiterhin aktiv unterstützen und einbinden
- Übergänge vom Angebot für Grundschulalter in die weiteren JBB-Angebote gestalten
- Ehrenamtlichengruppe „Miniclub-Helfer*in“ reaktivieren
- Die zusätzlichen 50%-Stellendeputate in Regel- und Sonderöffnungen integrieren

Unsere Regelangebote

MONTAG	16:00 – 18:30 Uhr Offener Jungen*treff (9-15jährige) 19:00 Uhr „Let's talk about ...“(unregelmäßig) Hausrat (1x im Monat im Wechsel mit donnerstags)
DIENSTAG	16:00 – 18:00 Uhr Schüler*treff (9-12jährige) 18:00 – 20:00 Uhr Abend-OT (Offene Tür ab 12 Jahren) 20:00 – 22:00 Uhr Offenes Fußball-Training , Lortzing-Schulhalle
MITTWOCH	18:30 – 20:00 Uhr Offenes Tischtennis-Training
DONNERSTAG	15:30 – 17:30 Uhr Miniclub (für 1.-4.Klasse), Kinderkino, Spielmobilkooperation 18:00 Uhr Hausrat (1x im Monat im Wechsel mit montags) 20:00 – 22:00 Uhr Offenes Basketball-Training , Lortzing-Schulhalle
FREITAG	14:30 – 17:30 Uhr Offener Mädchen*treff (9-15jährige) 18:00 – 21:00 Uhr Abend-OT (Offene Tür ab 13 Jahre)
SAMSTAG	Vermietung an Jugendliche und Erwachsene aus dem Stadtteil Brühl für private Feiern

Roman Götten
Einrichtungsleiter



SCHULSOZIALARBEIT

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit Hansjakob-Realschule

Wannerstr. 2
79106 Freiburg
www.vfs-ev.de



www.hansjakob-rs.de

Schulsozialarbeit Wentzinger Realschule

Falkenbergerstraße 21
79110 Freiburg
www.vfs-ev.de



www.wentzinger-rs.de

Schulsozialarbeit Wentzinger-Gymnasium

Falkenbergerstraße 21
79110 Freiburg
www.vfs-ev.de



www.wentzinger-gym.de

„Jenseits von richtig und falsch
liegt ein Ort. Dort treffen wir uns.“

Rumi

Fachbereich Schulsozialarbeit

Der Fachbereich Schulsozialarbeit besteht aus sechs Fachkräften. Jeweils zwei Fachkräfte sind an drei Freiburger Schulen tätig:

- **Hansjakob Realschule im Stühlinger**
- **Wentzinger Realschule in Mooswald**
- **Wentzinger-Gymnasium in Mooswald**

Schulsozialarbeit ist Jugendsozialarbeit an Schulen und damit eine niederschwellige und intensive Form der Kooperation von Jugendhilfe im System Schule.

Schulsozialarbeit arbeitet auf Grundlage des SGB VIII und fördert Schüler*innen in ihrer gesamten persönlichen und sozialen Entwicklung. Indem sie als Teil der Schulgemeinschaft den Lebensraum Schule mitgestaltet, trägt sie zu einem gelingenden Bildungsprozess bei. Sie arbeitet nach den Freiburger Qualitätsstandards, ihre Angebote sind freiwillig und sie unterliegt der Schweigepflicht.

Wir sind da für:

- Schüler*innen
- Klassen und Gruppen
- Lehrkräfte und Schulleitung
- Eltern und erziehungsbeteiligte Personen

Unsere Angebote:

- Einzelfallhilfe, Beratung und Begleitung
- Intervention bei Konflikten und Krisensituationen
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Angebote in Klassen
 - Förderung sozialer Kompetenzen
 - Präventive und themenspezifische Projekte
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Mitarbeit bei der Schulentwicklung
- Vernetzung der Schule mit dem Stadtteil
- Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen und Fachdiensten



Schulsozialarbeit an der Hansjakob-Realschule

Die Hansjakob-Realschule ist eine durchgängig 3-zügige Schule mit ca. 450 Schüler*innen und 40 Lehrkräften im Freiburger Stadtteil Stühlinger. Seit nunmehr zwölf Jahren ist die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil im Schulleben.

Die Bereiche **sozialpädagogische Gruppenarbeit** und **Projektorganisation/-durchführung** sowie das **Beratungsangebot** für Schüler*innen und Eltern aber auch für Lehrkräften bilden das Zentrum der täglichen Arbeit. Zudem wurde konzeptionell an der **Entwicklung der Schule** weitergearbeitet.

Team Schulsozialarbeit Hansjakob-Realschule



(v.l.n.r.): Sophia Spöler und Sofia Knittel

Einen Eindruck in den Alltag der Schulsozialarbeit im Jahr 2023/24 geben folgende Beispiele:

- Ende des Schuljahres 2022/23 verließen Jaro Endres und Carina Hörenberg die Schule. Das **neue Team** besteht nun aus Sophia Spöler und Sofia Knittel. Zum Arbeitsbeginn von Sofia Knittel wurde auch die zweite Stelle entfristet. Somit befinden sich nun dauerhaft zwei Schulsozialarbeiterinnen

mit nun endlich auch zwei eigenen Büros an der Schule. In einer ersten Orientierungsphase stand die Teamfindung, Aufgabenteilung und das Vorstellen in den Klassen und im Kollegium im Vordergrund.

- Fester Bestandteil des Präventionskonzepts sind die **Inseltage** in den neuen 5. Klassen. Die drei Inseltage verteilen sich auf die ersten vier Monate des Schulbeginns und behandeln u. a. um ein Kennenlernen der Schüler*innen, das soziale Miteinander innerhalb der Klasse und die Regelkultur an der Schule. Die Inseltage konnten zum Schulstart mit neuem Team Knittel und Spöler durchgeführt werden.
- Im Schuljahr 2023/24 startete das **Anti Mobbing Projekt „Gemeinsam Klasse sein“** als Kooperation der Schulsozialarbeit und vier Lehrerinnen. In zwei Projekttagen in allen 6. Klassen wurde über Mobbing aufgeklärt, aber auch das Erleben der Gefühle von Betroffenen und Beteiligten sowie konkrete Lösungsvorschläge und Handlungsmöglichkeiten besprochen.
- Über das ganze Schuljahr hinweg haben Mädchen aus der 5. und 6. Klasse am **M³-Mädchen aktiv Projekt** teilgenommen, das in Zusammenarbeit mit InViA (Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit) durchgeführt wurde.

Schulsozialarbeit in der VKL mit Sofia Knittel:

- In einer Kooperation zwischen der Jugendkunstschule und der Schulsozialarbeit fand in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge ein inspirierendes **Kunstprojekt** statt. Unter dem Thema „Fantasie-Spaziergang durch meine Träume“ tauchten die Schüler*innen der Vorbereitungsklasse in ihre eigene Vorstellungswelt ein und brachten ihre Träume kreativ zum Ausdruck. Die Schüler*innen erarbeiteten über einen Zeitraum von fünf Wochen unter Anleitung einer ukrainischen Künstlerin zahlreiche Bilder. Das Kunstprojekt erwies sich auch in diesem Jahr als ein voller Erfolg und hinterließ viele schöne Erinnerungen.



- Die Schulsozialarbeit hat im Schuljahr 2023/2024 zahlreiche **Einzelfallhilfen** durchgeführt. Dabei standen insbesondere die Themenschwerpunkte Selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität, Kinderschutz und Schulabsentismus im Fokus.
- Die Schulsozialarbeit hat einen **offenen Kreativtreff** für die höheren Klassenstufen gestartet. Hier kann ohne Anmeldung jeden Mittwoch gebastelt und gewerkelt werden. Gestartet wurde mit selbstgemachten Buttons und Perlen, weitere Projekte sind Makramee, Loops, Batiken und Keramik bemalen.



Einen Ausblick auf die Ziele für das Jahr 2025 geben folgende Punkte und Themen:

- Implementierung der Anti Mobbing Prävention
- Ausbildung „Systemische Erlebnispädagogik“ Sophia Spöler
- Neustart der Streitschlichter*innen, Suche nach Kooperation im Kollegium
- Implementierung des Klassenrates
- Stärkung der SMV Arbeit
- das weitere Füllen des Präventionskonzepts bzw. Sozialcurriculums mit Leben

Die Arbeit bereitet große Freude und wird weiterhin verstetigt, überarbeitet und ausgebaut. Die verschiedenen Kooperationen in sowie außerhalb der Schule sind wertschätzend und bereichern die Schulgemeinschaft.



Wentzinger Realschule

Die Wentzinger Realschule ist mit knapp 500 Schüler*innen und 55 Lehrer*innen Freiburgs zweitgrößte Realschule. Die Schule bietet außer dem Realschulabschluss auch den Hauptschulabschluss an. Sie ist eine teilgebundene Ganztagschule, deren „Ganztag“ vom Jugendbildungswerk organisiert wird.

In den beiden **Willkommensklassen** werden Schüler*innen unterrichtet, die neu in Deutschland sind, das Erlernen der deutschen Sprache steht hier im Vordergrund. Neben diesem Unterricht werden die Schüler*innen schrittweise in ihren zugeordneten Regelklassen, in sogenannten Stammklassen unterrichtet.

Auch das Thema **Inklusion** spielt an der Schule eine wichtige Rolle. In den drei Inklusionsklassen werden Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt körperlich-geistig, Lernen und sozial-emotionale Entwicklung beschult. Die sogenannten Inklusionsklassen sind kleiner und werden durch Sonderpädagog*innen unterstützt.



Neues aus der Schule

Die Frage „wie muss sich die Schule verändern, damit sie die Kinder und Jugendlichen erreicht?“ ist an der Wentzinger Realschule schon lange Thema in der Schulentwicklungsgruppe, an der auch die Schulsozialarbeit beteiligt ist.

Im Oktober 2023 war die gesamte Schulgemeinschaft, sowie alle interessierte Menschen aus dem Stadtteil Mooswald sowie der Freiburger Politik zum so genannten „Roten Salon“ eingeladen, um Schule neu zu denken, sich zu vernetzen und konkrete erste Ideen zu entwickeln. Im Laufe des Schuljahres kristallisierte sich dann immer mehr heraus, dass sich die Wentzinger Realschule auf den Weg zur Gemeinschaftsschule machen wird.

Neben den vielfältigen Aufgaben wie der Einzelfallberatung, den Angeboten in Klassen, der Begleitung von Streitschlichter*innen und Pat*innen sowie den Kooperationen innerhalb und außerhalb der Schule gab es auch neue Projekte und Angebote.

Name it Projekt

Im Rahmen des Roten Salons entstand unter anderem die Idee, die Klassenzimmer nach Orten aus den Stadtteilen Mooswald, Landwasser und Lehen zu benennen, um so eine größere Identifikation mit den Stadtteilen zu schaffen.

Die Schulgemeinschaft reichte viele Vorschläge ein, unter denen ein Gremium aus Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften, dem Ganztag sowie dem Hausmeisterteam abstimmen durfte. Wir organisierten eine Challenge, bei der die Klassen nach der Veröffentlichung aufgerufen wurden, Fotos von ihrem neuen Klassenzimmernamen einzusenden. Die ersten drei Plätze erhielten Preise für die ganze Klasse.





„Verantwortung für meine Schule übernehmen“ - Frühstücksangebot der 9. Klassen

Unter dem Leitthema „Verantwortung für meine Schule übernehmen“ wurde ein besonderes Projekt ins Leben gerufen. Jeden Freitagmorgen organisiert und veranstaltet eine 9. Klasse ein offenes, kostenloses Frühstück für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Die Klassen organisieren den Einkauf der Frühstückszutaten selbständig. Die Initiative zielt darauf ab, niederschwellig und praktisch das Thema gesundes Frühstück zu thematisieren, insbesondere für diejenigen Kinder, die ohne Frühstück oder Vesper zur Schule kommen.

Herzlichen Dank!

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Oberle-Stiftung, die das Projekt für das Schuljahr 2023/2024 finanziell unterstützt.

#WentzCamp

Als sogenanntes Barcamp fand der pädagogische Tag der Wentzinger Realschule im März statt. Alle beteiligten Menschen der Schulgemeinschaft waren eingeladen zum Thema „eine Schule, in die ich gerne gehe“ in verschiedenen Sessions zu arbeiten.

In Kooperation mit einer Ganztagskoordinatorin organisierten wir eine Session speziell für Kinder- und Jugendliche. Die Kinder und Jugendlichen fotografierten dabei sowohl gute Orte an der Wentzi als auch Orte die dringend verbessert werden sollten. Es entwickelte sich eine Gruppe von engagierten Kinder und Jugendlichen, die weiterhin als Arbeitsgruppe an diesen Themen arbeiten möchte, um die Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen in die Schulgemeinschaft einzubringen.

Team Schulsozialarbeit Wentzinger Realschule



(v.l.n.r.): Christiane Müller und Susanne Seeburger

Wentzinger-Gymnasium

Das Wentzinger-Gymnasium in Freiburg, das größte seiner Art in der Stadt, bietet als einziges die Möglichkeit, das Abitur nach der dreizehnten Jahrgangsstufe zu absolvieren. Mit rund 1350 Schüler*innen und 120 Lehrkräften zeichnet es sich durch eine vielfältige Bildungsgemeinschaft aus.

Im Rahmen der jährlichen Preisverleihung „Freiburgs Lehrkräfte des Jahres“ der Wilhelm-Oberle-Stiftung wurden im Sommer 2023 Annika Till und Corinne Mayr mit der Auszeichnung als Schulsozialarbeits-Team des Jahres geehrt, eine bewegende Anerkennung für ihren wertvollen und engagierten Einsatz zum Wohle der Schüler*innen und ihres sozialen und emotionalen Wohlbefindens.



Preisverleihung 6. Juli 2023 im Jazzhaus

Der Wechsel von Rebecca Kopp aus der Elternzeit zurück und der Abschied von Annika Till im Januar 2024 markieren Momente des Wandels und der Verbundenheit im Schulsozialarbeitsteam.

In einer Zeit, die von den Auswirkungen der Pandemie und globaler Herausforderungen geprägt ist, wird die Bedeutung der Schulsozialarbeit für die individuelle Unterstützung und Beratung von Schüler*innen, die mit psychischen Belastungen zu kämpfen haben, noch deutlicher.

Die Streichung der Stellenaufstockung „Aufholen nach Corona“ hat die ohnehin knappen Ressourcen für die Unterstützung der Schüler*innen zusätzlich belastet. Interventionen in Klassen und Gruppen konzentrieren sich auf Konfliktlösung, Grenzsetzung, Stressbewältigung, Mobbingprävention und psychische Gesundheit und sind kurzfristig und interventionsorientiert.

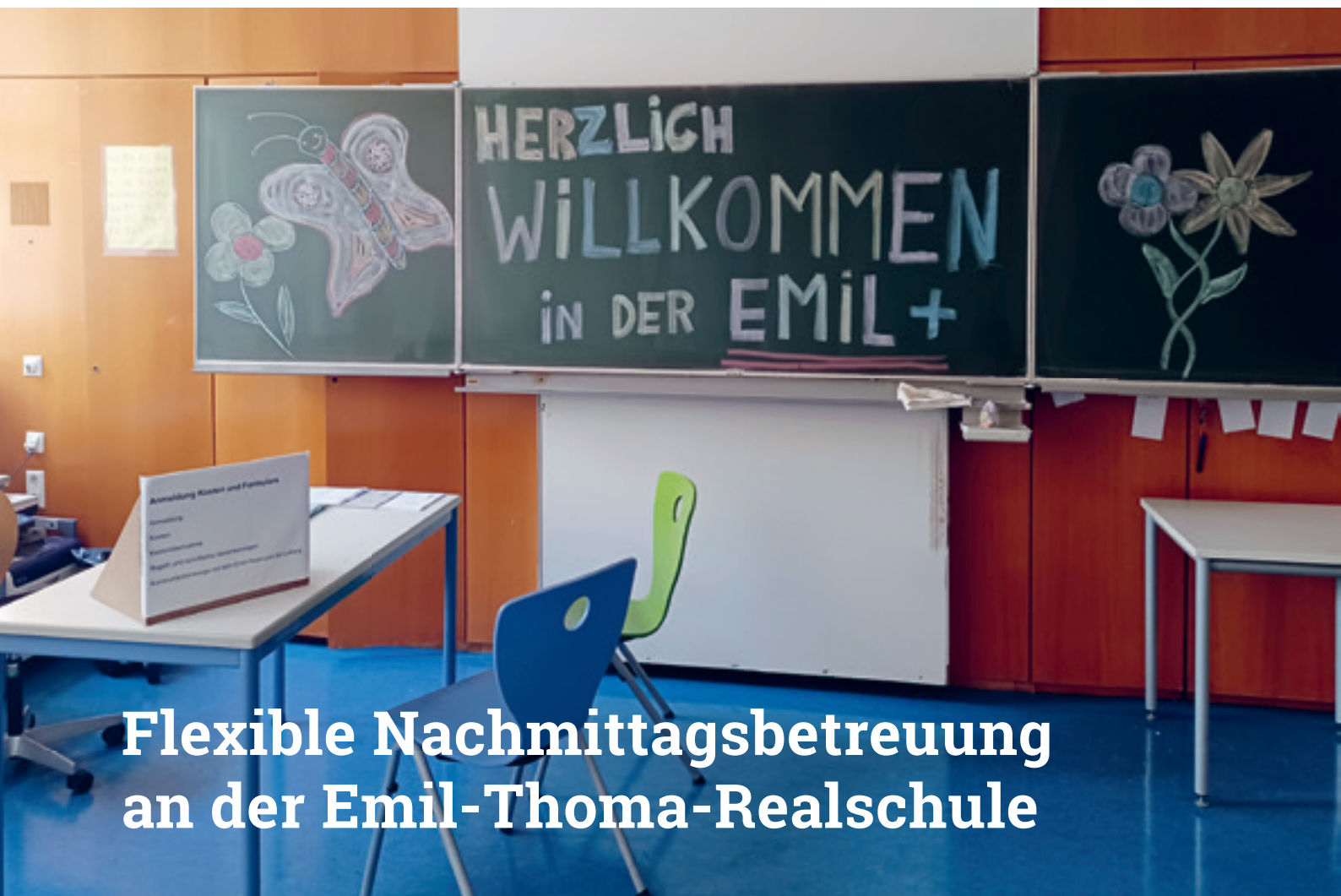
Um dem immer wieder geäußerten Bedarf an Unterstützung gerecht zu werden, initiierte die Schulsozialarbeit im April 2023 die offene Workshopreihe „Löwenzahn“. Schüler*innen ab der 8. Klasse erhalten die Möglichkeit sich in einem geschützten Rahmen bei externen Fachkräften und Schulsozialarbeiterinnen über verschiedene Themen im Bereich der psychischen Gesundheit zu informieren.

Die steigende Nachfrage nach Einzelfallberatung und sozialpädagogischen Initiativen im Unterricht verdeutlicht die Notwendigkeit eines Ausbaus von Präventionsprogrammen und Beratungsangeboten. Die Bewilligung einer weiteren 50%-Stelle durch die Stadt Freiburg für das Wentzinger-Gymnasium ist daher eine äußerst erfreuliche Bestätigung unserer Arbeit, die es ermöglicht, ins neue Schuljahr 2024/25 mit drei Fachkräften und insgesamt 175% Stellenprozenten zu starten.

Team Schulsozialarbeit Wentzinger-Gymnasium



(v.l.n.r.): Corinne Mayr und Rebecca Kopp



Flexible Nachmittagsbetreuung an der Emil-Thoma-Realschule

Emil Plus

Schützenallee 33
79102 Freiburg

0151 41 97 51 55
fnb-etrs@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt,
sondern ein Feuer, das entzündet
werden will.“

François Rabelais

Emil+ in Trägerschaft der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit (VFS) e. V.

Mit dem Schuljahr 2021/22 hat die VFS e. V. die Trägerschaft für die Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB) Emil+ an der Emil-Thoma-Realschule (ETRS) übernommen. Inzwischen befindet sich die Emil+ im dritten Jahr und hat sich zu einer gut laufenden, anerkannten Einrichtung an der ETRS entwickelt.

Emil+ und Richard+

Die Emil+ bzw. Richard+ ist ein Angebot für bis zu 48 Schüler*innen der fünften und sechsten Klassen der ETRS sowie der Richard-Mittermaier-Schule (RMS), einer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Eine Außenklasse dieser Schule befindet sich in den Räumlichkeiten der ETRS. In einem zwei- bis dreijährigen Rhythmus gehen auf diese Weise neu eingerichtete fünfte Klassen ein Kooperationsgeschehen ein. Im alltäglichen Sprachgebrauch fließt die Richard+ in die Emil+ ein. Wenn also von der Emil+ gesprochen wird, denken wir die Richard+ mit.

Das Team

Seit Januar 2024 besteht das Team aus fünf hauptamtlichen Personen, zusammengesetzt aus Bereichen der Sozialarbeit, der Bildungs- und Erziehungswissenschaft sowie der Heilpädagogik und Ergotherapie. Unterstützung erfährt es durch die Mitarbeit von Studierenden aus verschiedenen Fachrichtungen.

Inhalte und Aufgaben der Nachmittagsbetreuung

Um 13 Uhr endet der Unterricht und die Mittagspause beginnt mit der Freiphase für die Kinder. Die Essensversorgung erfolgt durch die vom Schulcatering des FT-Hotels ausgelieferte Mahlzeiten. Darüber hinaus können die Kinder, die nicht am Freiburger Essenssystem teilnehmen möchten, auch ihr mitgebrachtes Vesper verzehren.

Ab 13:45 Uhr werden in den jeweiligen Klassenräumen die Schüler*innen bei den Hausaufgaben unterstützt. Für detailliertere Absprachen, trifft sich das Team bei Bedarf mit den jeweiligen Lehrkräften. Je nach Umfang

der Hausaufgaben bleibt den Schüler*innen anschließend Zeit, an einem Sport- oder Kreativangebot im Gruppenraum oder auf dem Schulhof teilzunehmen.



Figur mit dem Werkstoff magic clay

Richard+ im dritten Schuljahr

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Situation der von uns betreuten Schüler*innen der RMS: Sie befinden sich inzwischen in der siebten Klasse, während die Regelschüler*innen durchweg aus den fünften und sechsten Klassen stammen. Unsere Erfahrungswerte hierzu sind noch gering, aber wir beobachten Folgendes:

Die bestehenden Kontakte zu den vertrauten Kindern der Kooperationsklasse entfallen und der Prozess des Kennenlernens der frisch hinzugekommenen Kindern muss erneut gestartet werden. Dies kann zu einer großen Herausforderung für alle Beteiligten führen, da genau diese Kinder häufig intensiver in der Entwicklung ihres Sozialverhaltens unterstützt werden sollen.

Andererseits konnten nach einer längeren „Warmlaufphase“ trotz des größeren Altersunterschieds auch intensive Freundschaften geknüpft werden.

Insgesamt können wir jedoch bei den Siebtklässler*innen der RMS den Wunsch nach mehr Privatsphäre deutlich wahrnehmen, und ihre Anzahl hat sich auf drei reduziert.



Besuch eines Spielplatzes

Die neuen Angebotszeiten – die Vier-Tage-Woche in der Emil+

Im Schuljahr 2023/24 besuchen im Jahresverlauf 45 Kinder die Nachmittagsbetreuung. Davon befinden sich drei Kinder verstärkt in heilpädagogischer Betreuung.

Seit Beginn des Schuljahres findet die Betreuung an vier Tagen in der Woche direkt im Anschluss an den Schulunterricht von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Durch die Verlängerung der Betreuungszeiten an den verbleibenden vier Tagen wurde das Angebot ausgebaut, für Projektarbeiten wie Handpuppenbau oder die Herstellung einer Garderobe, Kreativangebote und kleinere Ausflüge ist dadurch ein größeres Zeitfenster entstanden.

Ein weiterer Vorteil, den die strukturelle Veränderung bietet, ist, dass durch die erhöhte Attraktivität der Stellen Personal gewonnen werden konnte.



Herstellung einer Handpuppe

Weitere Neuerungen:

Die Schule hat uns gestattet, den Nebenraum der Schulküche zu nutzen, wodurch wir unsere Hobby-AG „Kochen“ einfacher durchführen können.

Des Weiteren sind wir durch eine Lehrkraft in die Holzwerkstatt eingewiesen worden. Unser Garderobenprojekt konnten wir mit Hilfe der Zuschussgelder der Stadt realisieren.



Garderobenprojekt

In Absprache mit den Schüler*innen dürfen diese in der Mittagspause für eine festgelegte Zeitspanne ihr Handy im Schulflur vor dem Gruppenraum nutzen. Danach werden alle Geräte eingesammelt und erst herausge-

geben, wenn die Kinder die Betreuung verlassen. Unser Fazit aus drei Jahren FNB ist, dass die Regelung in diesem Jahr zu mehr Entspannung unter den Schüler*innen beiträgt.

Ausblick

Für das Schuljahr 24/25 möchten wir erstmalig auch Siebtklässler in die Gruppe aufnehmen.

Neuerungen und Veränderungen stehen für das gleiche Schuljahr 24/25 durch einen Wechsel der Schulleitung an.

Ab dem Schuljahr 25/26 wird die Emil-Thoma-Realschule in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Welche Auswirkung diese Veränderungen in Zukunft für die Emil+ bedeuten, ist derzeit noch nicht absehbar.

Team Emil+



(v.l.n.r.): Simon Panizzi (stellv. Leitung), Cornelia Pietschmann, Gudrun Heinemann (Leitung), Muna Seiler-Jaleel. Es fehlt: Jörn Vandersee

Herzlichen Dank

- Freundes- und Förderkreis der Emil-Thoma-Realschule e.V.
- „Spielspirale“ Emmendingen

Gudrun Heinemann, Leitung der FNB „Emil Plus“
Cornelia Pietschmann



Flexible Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule

Wannerstraße 2
79106 Freiburg

0761 – 201 70 23
0151 – 25 88 30 90
fnb@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

*„Alle Dinge sind schwer,
bevor sie leicht werden“.*

Ekkehard von Braunmühl

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule

Die Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB) ist seit 2013 als Fachbereich in der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. verankert. Die FNB betreut bis zu 96 Kinder und Jugendliche, die klassen- und altersübergreifend auf insgesamt sechs Gruppen verteilt sind. Um den Betreuungsschlüssel von 1:8 zu gewährleisten, werden unsere Gruppenleitungen von studierenden Honorarkräften unterstützt.

Das Team der FNB wird von einer heilpädagogischen Fachkraft ergänzt, um dem besonderen Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen aus den Inklusionsklassen gerecht zu werden.



Das Schuljahr 2023/24

Das Schuljahr war durch eine angespannte personelle Situation geprägt. Durch den Wegfall mehrerer Gruppenleitungen mussten über mehrere Monate hinweg unbesetzte Stellen vertreten und ggf. Gruppen zusammengelegt werden. Auch Organisatorische Aufgaben, wie Anmeldungen oder Gruppeneinteilungen, mussten durch die Gruppenleitungen bewältigt werden, da auch die Teamleitung zum Jahreswechsel ausgefallen ist.

Das Team konnte erfreulicherweise diese Aufgaben aufteilen, und das FNB Angebot aufrechterhalten. Die „leitungslose“ Zeit wird bis dato durch regelmäßige Sitzungen, Team-Tage und Supervision überbrückt, wodurch das Team insgesamt eine erfreuliche Ent-

wicklung genommen hat und der Zusammenhalt gestärkt wurde.

Leider konnte das heilpädagogische Arbeiten mit den Kindern auch in diesem Jahr nur eingeschränkt angeboten werden. Aktuell ist die offene Stelle ausgeschrieben und es bleibt zu hoffen, dass zum neuen Schuljahr das Team wieder komplett ist.

Eine wichtige tragende Säule war auch dieses Jahr die Unterstützung durch die Honorarkräfte. Trotz einiger Abgänge, bedingt durch die Beendigung des Studiums, gewann die Nachmittagsbetreuung besonders aus dem Bereich der Sozialen Arbeit neue Studierende hinzu. Ein vielseitiges und kompetentes Team von Studierenden aus dem pädagogischen Bereich und aus verschiedenen Lehramtsstudiengängen gestaltet und unterstützt die FNB aktiv.



Netzwerkarbeit mit der Schule und innerhalb der VFS e.V.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und FNB ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit innerhalb der Nachmittagsbetreuung. Das FNB-Team trifft sich deswegen regelmäßig zum Austausch mit der Schulleitung. Bei besonderen Themen kommt die Geschäftsführung und die Buchhaltung aus der VFS-Geschäftsstelle zu den Team-Sitzungen, damit gemeinsame Absprachen getroffen und die Arbeitswege transparent gestaltet werden können.

Die Vernetzung mit den beiden trägerinternen Schulsozialarbeiterinnen verläuft weiterhin unkompliziert und konstruktiv. Gemeinsam konnte so manches Problem gelöst und Kindern frühzeitig Hilfe angeboten werden.

Innerhalb der VFS e.V. findet durch den „Fachkreis FNB“ ein regelmäßiger und fachlicher Austausch mit den anderen Flexiblen Nachmittagsbetreuungen statt. Hierdurch ergeben sich u.a. gegenseitige Besuche in den Jugendzentren „Letz Fetz“ und „Flash“, welche bei den Kindern positive Eindrücke hinterließen und den Grundstein für eine intensivere Zusammenarbeit bilden.



Ein Blick in die Zukunft

Für das kommende Schuljahr 2024/25 suchen wir eine neue FNB-Team-Leitung und das Ausschreibungsverfahren ist in vollem Gange.

Es werden uns auch einige Gruppenleitungen verlassen. Diese Stellen werden ebenfalls ausgeschrieben und wir hoffen, dass im September das Team wieder komplett sein wird.

Die Stelle der Schulleitung der Hansjakob-Realschule wird zum neuen Schuljahr ebenfalls neu besetzt. Wir sind schon sehr gespannt auf die Person, die diese Stelle zukünftig übernehmen wird und freuen uns auf eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Konzeptionell möchten wir uns weiter entwickeln, müssen aber zunächst die Stellenbesetzungen abwarten,

damit wir auch die neuen Teammitglieder in diesen Entwicklungsprozess miteinbeziehen können und somit die Grundlage für eine zukunftsfähige FNB aufbauen werden.

**Daniel Ferch, Geschäftsführung
und das Team der Flexiblen Nachmittagsbetreuung
an der Hansjakob-Realschule**

Team FNB Hansjakob-Realschule



(v.l.n.r.): Nina Matijevic-Ohser, Joschka Gneiding, Yasemin Zorell, Julius Bruns, Clara Heldmann, Vesna Obrenovic



Begegnungszentrum Stühlinger

Begegnungszentrum Stühlinger

Ferdinand-Weiß-Straße 70a
D-79106 Freiburg

0761 – 27 30 92
bz@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

*„Das große Glück ist die
Summe kleiner Freuden.“*

Andreas Tenzer

Begegnungsort für alle Interessierten seit 45 Jahren

Ein fester Bestandteil der Offenen Freiburger Altenhilfe ist das Begegnungszentrum Stühlinger bereits seit 45 Jahren. Als solitäre, nicht an eine Wohnanlage oder ein Pflegeheim angeschlossene Einrichtung, ist sie von vielen Freiburger Senior*innen sehr gefragt.

Wir sind ein Ort der Begegnung und ermöglichen eine niederschwellige Teilhabe für alle Programm-Interessierten. Durch unser breitgefächertes Angebot, können sich die Besucher*innen in folgenden Bereichen einbringen und/oder teilnehmen: **Bildung, Bewegung/Prävention, Beratung, Begleitung/Alltagsunterstützung** sowie **Beteiligung**.

Für den Aufbau und die Festigung sozialer Beziehungen innerhalb der Einrichtung ist ein respektvoller, wertschätzender und rücksichtsvoller Umgang miteinander eine Grundhaltung von allen. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen, Honorarkräfte sowie ehrenamtlich Engagierte arbeiten Hand in Hand.

Unsere Zielgruppe

Das Begegnungszentrum wird zum Großteil von Senior*innen (75+) besucht. Allerdings ist zu beobachten, dass auch zunehmend „Best Ager“ die Angebote des Begegnungszentrums wahrnehmen. Grundsätzlich steht das Angebotsspektrum jedoch allen interessierten Menschen unterschiedlicher Altersgruppen offen. Im Jahr 2023 bestand die Besucher*innenschaft zu 77% aus Frauen und zu 23% aus Männern. Es ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verschiebung hin zu mehr weiblichen Besuchenden wahrzunehmen. Anfang des Jahres 2023 war über mehrere Wochen auffallend zu beobachten, dass sich überwiegend neue männliche Besucher für das Begegnungszentrum interessierten.

Überwiegend kamen die Senior*innen aus dem Stadtteil Stühlinger. Allerdings besuchten uns, entsprechend der Angebotsvielfalt, auch Menschen aus anderen Stadtteilen sowie dem angrenzenden Landkreis.



Buntes und vielseitiges Angebotsspektrum 2023

- Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangebote
- Bewegungs-Angebote zur Gesundheitsvorsorge (u.a. Walking, E-Bike, Qi-Gong, Yoga, Sturzprävention)
- Vorträge (u.a. Gesundheit, Reisedokumentationen, Wissenswertes ...)
- Beratung und Begleitung
- Erweiterte Unterstützungsangebote im Bereich „Digitale Medien“
- Sprachangebot „Spaß mit Französisch“
- Offene Kreativwerkstatt
- Gärtnern am Hoch-Beet
- Spiel- und Singnachmittage
- Ausflüge
- Jahreszeitliche Events
- Beteiligungsmöglichkeiten
- Treffen für ehrenamtlich Mitarbeitende
- Cafeteria
- Bücherei
- Raumvergabe an Selbsthilfegruppen und Gruppierungen aus dem Stadtteil



Newsletter mit vielseitigem Inhalt

Seit Pandemiebeginn wurde unser Newsletter „Mut- und Muntermachblättle“ für viele Freiburger Senior*innen zu einem verlässlichen, geschätzten Begleiter. In Papierform per Post oder als E-Mail-Datei wurden die Senior*innen mit verschiedensten Materialien, Texten, Erheiterndem und Informationen versorgt. Umgestellt wurde im Mai 2023, aufgrund von zeitlichen Kapazitätsproblemen, auf eine vierteljährliche Ausgabe des Newsletters. Erstmals im Dezember 2023 bekommen die Senior*innen nun ausschließlich den ausführlichen, mehrseitigen Newsletter welcher die monatlich erscheinende Programmübersicht des Begegnungszentrums zur beinhaltet.

Analoge/digitale Angebote und Zahlen/Fakten

Das Angebot des Begegnungszentrums wurde im Jahr 2023, 4882-mal genutzt.

(Die Angebote vor Ort wurden 1661-mal besucht. Auskünfte/Kontakte per Mail, Telefon, Brief und persönlich waren mit einer Anzahl von 3221 zu verzeichnen).

Zudem wurde der Newsletter inklusive Programmübersicht 4-mal im Jahr an 160 Personen verschickt und insgesamt 1143-mal gelesen. Zusammengefasst sind es dann 6025 Angebots-Nutzungen während des Berichtszeitraums von einem Jahr.

Stellvertretend für all die sehr gut besuchten vielfältigen Angebote des Begegnungszentrums beschreiben wir an dieser Stelle ein anhaltend wichtiges Unterstüt-

zungsangebot für Senior*innen: die Handy-und Smartphone-Einzelsprechstunde.

An jedem Montag werden zwischen 9.30 und 13 Uhr, 30-minütige oder 1-stündige Einzeltermine vergeben, welche die Besucher*innen dankbar annehmen. Eine Honorarkraft beantwortet während der Einzelberatung alle Fragen zur individuellen Nutzung des jeweiligen Smartphones.

Das Angebot war so beliebt, dass wir eine Warteliste von mehreren Wochen hatten. Das Leitungsteam reagierte und konnte aufgrund einer Neuorganisation der zeitlichen Abfolge, eine Erweiterung der Sprechstundentermine ermöglichen, welche die vielen Nachfragen ergänzend bedienen konnten. Dieses neue Zeitmodell wird aktuell weiter praktiziert und verhindert zu lange Wartezeiten für unsere Besucher*innen.

Deutlich wird, dass der Unterstützungsbedarf der Senior*innen im Bereich digitale Medien sehr hoch bleibt. Unter anderem durch dieses Angebot wird der Vereinssamung von Senior*innen in der Gesellschaft entgegengewirkt. Die Teilnehmer*innen lernen durch die Unterstützung während der Einzelsprechstunde, wie sie ihr soziales Netzwerk auszubauen und digital zu pflegen können. Senior*innen müssen sich in einer zunehmend digitaler werdenden Welt zurechtfinden können und benötigen dafür eine Anlaufstelle.



Vernetzung und Kooperation

Das BZ-Team arbeitet vernetzt mit anderen Akteur*innen der sozialen Arbeit im Stadtteil, im ganzen Stadtgebiet und auch VFS-intern (Geschäftsstelle und andere soziale Einrichtungen). Kooperationen mit Institutionen und Einzelpersonen bedeuten einen großen Mehr-Wert für unsere Arbeit. Die Vernetzung findet mit folgenden Akteur*innen statt:

Im Stadtteil werden Möglichkeiten des Austauschs mit dem Quartiersladen sowie dem Quartiersrat, dem Ortsverein der SPD im Stühlinger, dem Stühlinger Magazin gesucht. Ein BZ-Angebot wird zusammen mit der evangelischen Kreuzgemeinde organisiert. Zudem nutzen wir die breite Anzahl der Stühlinger Einzelhandelseinrichtungen und medizinischen Institutionen für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Kooperation innerhalb der Stadt Freiburg erfolgt mit dem Arbeitskreis Begegnungsstätten / Betreutes Wohnen, mit einzelnen Begegnungszentren/Begegnungsstätten, mit dem Seniorenbüro + Pflegestützpunkt der Stadt Freiburg sowie ab 2023 wieder mit dem Stadtseniorenrat. Zudem arbeiten wir mit der Badischen Zeitung, dem Selbsthilfe Büro Freiburg, der Polizei Freiburg/Stühlinger sowie mit dem Sportportal Freiburg zusammen.

Ausblick auf 2024/25

2023, das Jahr nachdem das BZ-Leben durch Einschränkungen verschiedenster Art für Besucher*innen, bürgerschaftlich Engagierte und hauptamtliche Mitarbeiter*innen sehr belastet war.

Daher ist es für alle Akteur*innen wichtig, positiv nach vorne zu schauen und nahe sowie fernere Projektpläne verwirklichen zu können.

Um das Thema „Entspannung und Stärkung für Körper und Geist“ für alle, niedrigschwellig möglich zu machen, auch für Menschen mit geringer Rente/Einkommen, wurde im April ein neues Angebot gestartet: „Yoga für jedefrau und jedermann“. Es ist aktuell in der Erprobungsphase bis Juli.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ liegt dem Leitungsteam sehr am Herzen. Daher unterstützen wir Beiträge unserer Senior*innen zu diesem Thema sehr.

Die Kreativ-Werkstatt hat sich zum Ziel gesetzt, Bie-

nenhotels zu bauen. Mit Freude hat dieses Projekt bereits begonnen. Erste Ergebnisse sind zu sehen. Die Insekten im Garten des Begegnungszentrums dürfen sich über ihre neue Unterkunft freuen.

Im Garten des Begegnungszentrums befindet sich ein Hoch-Beet, das zukünftig in einem Gartenprojekt noch besser in den Fokus gerückt werden könnte, dafür werden noch ehrenamtliche Pflanzenbegeisterte gesucht, die einen grünen Daumen und Freude am Gärtnern haben.

Der Bedarf bezüglich eines PC-Kurses speziell für Anfänger ist hoch, daher wird ein Konzept erarbeitet, das demnächst diese Erweiterung unseres digitalen Angebotes ermöglichen wird.

Ergänzt werden diese Projekte durch weitere Schwerpunkte für 2024/25:

- Öffentlichkeitsarbeit: Erweiterung der Verteilerliste des Monatsprogramm-Flyers im Stadtteil, Homepageneugestaltung und Aktualisierung des Monatsprogrammlayouts
- Digitale Zeiterfassung für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen
- Brandschutz
- Netzwerkarbeit im Stadtteil und über den AK BS/BW, Stadtseniorenrat
- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen
- Stete Überprüfung des Angebotspektrums, Bedarfserfassung und Programmanpassung



Ehrenamtlich Mitarbeitende und Honorarkräfte des Begegnungszentrums Stühlinger

Dank der zuverlässigen Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und der Honorarkräfte gestaltet sich das Programm des Begegnungszentrums sehr abwechslungsreich. Ein großes Dankeschön gilt allen, die im Häusle aktiv waren und weiterhin sind. Herzlich willkommen heißen wir alle, die sich zukünftig im Begegnungszentrum aktiv ehrenamtlich beteiligen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

Malou Pawlik und Andrea Baumann

Leitungsteam Begegnungszentrum Stühlinger



Hauptamtliches Team des Begegnungszentrums

(1,93 Vollzeitäquivalente)



(v.l.n.r.): Petra Schächtele Verwaltungsfachkraft, Malou Pawlik Leitungsteam, Hans Werner Glasmacher Allroundkraft, Andrea Baumann Leitungsteam





Kleiderladen und Outfit

Kleiderladen

Dreikönigstraße 1
79102 Freiburg

07 61 – 70 65 39
kl@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

Outfit

Dreikönigstraße 9
79102 Freiburg

07 61 – 88 14 43 14
kl@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

*„Was ein Mensch an Gutem in
die Welt hinausgibt, geht nicht
verloren.“*

Albert Schweitzer

Der Kleiderladen

Der Kleiderladen der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. gibt kostenlos Kleidung und andere wichtige Dinge des täglichen Bedarfs an Freiburger Bürgerinnen und Bürger mit zu geringem Einkommen aus.

Zielgruppen

- Menschen ohne festen Wohnsitz
- Erst – und Weiterausstattung von Geflüchteten
- Empfänger staatlicher Transferleistungen
- Menschen mit geringfügigem Einkommen
- Menschen mit gesundheitlichem Handicap
- Alleinerziehende
- Studierende
- Rentner

Besucher*innen 2023

12093 Personen haben den Kleiderladen 2023 besucht, davon

- 9774 Menschen mit Migrationshintergrund (Erwachsene und Kinder),
- 460 Rentner*innen,
- 103 Studierende,
- 253 Menschen ohne festen Wohnsitz,
- 1503 andere



Ausgabetermine

Montag	14 – 17 Uhr
Dienstag	9 – 12 Uhr 14 – 17 Uhr (nur Ausweisantrag)
Mittwoch	14 – 17 Uhr
Donnerstag	9 – 12 Uhr 14 – 17 Uhr

Personelle Ausstattung

5 hauptamtlich Mitarbeitende, 1 Mitarbeiterin der Mit in Arbeit vom Jobcenter und 1 AGH-Mitarbeiterin

Ehrenamtlich Helfende

10 ehrenamtliche Helfer*innen unterstützten 2023 das Kleiderladenteam.

Aktionen

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes veranstaltete der Kleiderladen am 5. Dezember 2023 eine Vernissage und anschließende Ausstellung mit Textil-Collagen der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen von Kleiderladen und Outfit „Aus Müll wird Kunst“.



Outfit

Im Outfit arbeiten 6 hauptamtliche (personelle Überschnidungen mit dem Kleiderladen) und 2 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

2023 gab es 5 Late-Night-Shopping-Termine und jeden ersten Samstag im Monat eine sehr erfolgreiche Kleider-tausch-Aktion im Sinne von Ökologie und Nachhaltigkeit.



Danke an die Ehrenamtlichen des Kleiderladens und des Outfits

- Ursula Becker
- Eva Benhassine
- Heidi Ehrlacher
- Sabine Hensler
- Brigitta Leisin-Thiel
- Cornelia Rembold
- Carmen Rodriguez
- Gundula Watanabe
- Marina Welle
- Petra Werner



Förderverein Kleiderladen Freiburg e.V.

Der Förderverein hilft den Kunden des Kleiderladens durch Zukauf von Artikeln, die nicht oder zu wenig gespendet werden, z.B. Schlafsäcke, Rucksäcke, Isomatten und Schuhe für Menschen ohne festen Wohnsitz. Herren- und Kinderschuhe, Bettwäsche und warme Decken.

Aktivitäten des Vereins

- Mitgliederwerbung
- Spendenakquise
- Sachspendenaufrufe
- Flohmärkte

Vorstand:

Vorsitzende: Katja Weeke

Stellvertreterin: Sabine Dietsche

Schatzmeister: Harald Meyer

Schriftführerin: Sabine Hensler



Danke an die Spender und Sponsoren des Fördervereins Kleiderladen e.V:

- **Wilhelm Oberle Stiftung**, 1350€
- **Stadt Freiburg**, 700€
- **Badenova**, 1000 €
- **BZ-Weihnachtswunsch**, Zusage 5000 € (Eingang Januar 2024)
- **Angell-Grundschule**, Spendenaktion 30 Schulranzen
- **Flohmarkt Kartoffelmarkt**, 1645 €
- **Dank an alle privaten Spenderinnen und Spender!**



Katja Weeke
Leitung Kleiderladen und Outfit

Ausblick 2024

- **6.7.24** Flohmarkt des Fördervereins auf dem Kartoffelmarkt
- **Ende September 24** Teilnahme des Outfits am Fashion&Food-Festival Freiburg zusammen mit dem Museum für Neue Kunst
- **5.12.24** Tag des Ehrenamts Vernissage und Ausstellung



A. Moumni
Stellvertretende Leitung Kleiderladen



GREEN CITY HOTEL VAUBAN

Mehr Werte [er]leben



MEHR WERTE [ER]LEBEN - INKLUSIV ÜBERNACHTEN IN FREIBURG

Nach dem Überwinden der Corona-Pandemie können wir nun optimistisch in die Zukunft schauen. Die Gästezahlen haben sich im Bereich der Geschäftsreisenden (unter der Woche) und der Städtetouristen (am Wochenende) erfreulicherweise stabilisiert.



*„Was uns trennt, verblasst im Vergleich zu dem,
was uns eint.“*

Edward Kennedy

Süddeutschland und insbesondere Freiburg und Umgebung sind glücklicherweise sehr gefragte Urlaubsdestinationen. Davon profitiert auch unser Hotel.

Aufgrund dieser Entwicklung sehen wir weiterhin gute Chancen für die Vermarktung unseres Hotels. Insbesondere durch das inklusive, nachhaltige und regionale Konzept des Hotels liegen wir voll im Trend. Dem Bedürfnis vieler Reisenden nach Nachhaltigkeit, ökologischer Verträglichkeit und dem menschlichen Miteinander, werden wir mit unserem Personal- und Betriebskonzept gerecht.

Den Trend zu inklusiven Hotels belegt auch der diesjährige „Special-Award“ der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie Zeitung (AHGZ), mit dem das Hotel „Anne-Sophie“ in Künzelsau ausgezeichnet wurde. Das „Anne-Sophie“ ist ein Leuchtturmprojekt für inklusive Beschäftigung in der Hotellerie, das bundesweit Beachtung und, hoffentlich, viele Nachahmer findet.

Perspektivisch sehen wir in den nächsten Jahren in Freiburg großes Potenzial zur Stärkung des Tourismusstandortes. Die Stadtverwaltung und die FWTM werden im Sommer 2024 ein neues Tourismuskonzept auf den Weg bringen, das unser „Städtle“ noch attraktiver für Reisende und Städtetouristen machen soll. Wir sind schon sehr gespannt...

Wir danken dem gesamten Hotel-Team unter der Leitung des Hotelmanagers Johannes Staub, das trotz der vielen Unwägbarkeiten der letzten Jahre stets engagiert und motiviert war und bis heute ein Garant für den Erfolg unseres inklusiven Hotels ist.

Wir danken ebenfalls allen Gästen, Partnern und Engagierten für die wertvolle Unterstützung und freuen uns auf ein entspanntes und inklusives Miteinander!

Ein besonderer Dank gilt unserem Steuerberater Herrn Meybrunn und seinem Team für die hervorragende Unterstützung!

Daniel Ferch, Geschäftsführer Green City Hotel Vauban gGmbH
und **Johannes Staub**, Hotelmanager



Unser
nachhaltiger
Bonus für
unsere Gäste

Wir freuen uns wieder auf unsere Hotelgäste. Und es bleibt natürlich dabei: Im Green City Hotel Vauban erhält jeder Gast ein kostenloses RVF-Ticket für die Dauer des Hotelaufenthalts. Dies stärkt den öffentlichen Nahverkehr und bietet unseren Gästen eine komfortable Mobilität in der gesamten Regio - Haltestelle vor der Haustüre inklusive.

Index

Vorstand

Vorsitzender

Dr. Rainer Gantert

Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Vorstand

Herrenstraße 6
79098 Freiburg

0761 – 319 16 39

rainer.gantert@caritas-freiburg.de

Stellvertretender Vorsitzender

Ilja Wöllert

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg e.V.
Geschäftsführer

Sulzbürger-Straße 4
79114 Freiburg

0761 – 455 77 22

woellert@awo-freiburg.de

Vorstandsmitglied

Angelika Hägele

Diakonisches Werk Freiburg
Dreisamstraße 3-5

79098 Freiburg
Geschäftsführerin

0761 – 36 89 11 75

haegele@diakonie-freiburg.de

Ehrenvorsitzender der VFS e.V.

Hansjörg Seeh, Bürgermeister a. D.

Geschäftsstelle der VFS e.V.

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.
Fehrenbachallee 60
79106 Freiburg

Geschäftsführer: Daniel Ferch

Leitung Verwaltung und Rechnungswesen:

Lydia Michel

0761 – 29 28 79-0

ferch@vfs-ev.de

www.vfs-ev.de

Einrichtungen und Fachbereiche der VFS e.V.

Fachbereich Ambulante Hilfen zur Erziehung (SPFH/ISPE/EB)

- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Erziehungsbeistandschaft
- Begleiteter Umgang
- Frühe Familienhilfe

Fachbereichsleitung: Sandra Herr und Linus Schellhorn

Bismarckallee 4
79098 Freiburg

0761 – 290 96 30

spfh@vfs-ev.de

Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Gesamtleitung: Dr. Dan Fandrey

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

Arbeit mit Erwachsenen und Senioren

Leitung: Dr. Dan Fandrey

0761 – 849 10
sjb@vfs-ev.de

Kita Rasselbande

Leitung: Margot Beck

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

0761 – 80 77 10

kita@vfs-ev.de

Schülerhort

Leitung: Stefanie Schuldiss / Saskia Schmidt / Virginya Wolf

Elsässerstraße 2D
79110 Freiburg

0761 – 838 40

sh-leitung@vfs-ev.de

Kinder- und Jugendtreff Flash

Leitung: Sebastian Krämer

Breisacher Straße 76
79110 Freiburg

0761 – 89 11 44

kjt@vfs-ev.de

Jugendzentrum Stühlinger „LetzFetz“

Leitung: Norman Glaesner

Ferdinand-Weiß-Straße 6b
79106 Freiburg

0761 – 27 27 17

jzs@vfs-ev.de

JBB – Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Leitung: Roman Götten

Lortzingstraße 1a
79106 Freiburg

0761 – 20 88 94 17

jbb@vfs-ev.de

Fachbereich Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit Hansjakob-Realschule

Wannerstraße 2
79106 Freiburg
0761 – 201-7196

Sophia Spöler

0151 54 00 11 29
spoeler@vfs-ev.de

Sofia Knittel

0171 84 10 970
knittel@vfs-ev.de

Schulsozialarbeit Wentzinger Realschule

Falkenbergerstraße 21
79110 Freiburg

Susanne Seeburger

0761 – 201-7149
seeburger@vfs-ev.de

Christiane Müller

0761 201-7031
c.mueller@vfs-ev.de

Schulsozialarbeit Wentzinger-Gymnasium

Falkenbergerstraße 21
79110 Freiburg
0761 – 20 88 94 17

Rebecca Kopp

0151 54 00 32 67
kopp@vfs-ev.de

Corinne Mayr

0761 – 201-7041
mayr@vfs-ev.de

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Emil-Thoma-Realschule

Leitung: Gudrun Heinemann

Schützenallee 33
D-79102 Freiburg

0151 41 97 51 55

fnb-etrs@vfs-ev.de

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule

Leitung: N.N.

Wannerstraße 2
79106 Freiburg

0761 – 201-7023

flurer@vfs-ev.de

Begegnungszentrum Stühlinger

Leitungsteam: Andrea Baumann & Malou Pawlik

Ferdinand-Weiß-Straße 70a
79106 Freiburg

0761 – 27 30 92

bz@vfs-ev.de

Kleiderladen und Outfit

Gesamtleitung: Katja Weeke

Kleiderladen

Dreikönigstraße 1
79102 Freiburg
0761 – 70 65 39
kl@vfs-ev.de

Outfit

Dreikönigstraße 9
79102 Freiburg
0761 – 88 14 43 14

Impressum

Tätigkeitsbericht 2023/2024

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Fehrenbachallee 60

79106 Freiburg

Gestaltung: leichtle webdesign | Grafik- & Webdesign

Fotos: Jennifer Rohrbacher & VFS e.V.

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Geschäftsstelle

Fehrenbachallee 60

D-79106 Freiburg

07 61 – 29 28 79-0

vfs@vfs-ev.de

www.vfs-ev.de